

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Der Fall Falkovics.

Das tragische Schicksal der beiden Falkovics, die im Leben stets vereint waren und auch im Tode nicht getrennt sein wollten, ist im höchsten Maße geeignet, unser menschliches Mitgefühl zu erwecken; der grelle Blitz aber, der bei den unglückseligen Schüssen aufklackerte, wirft auch ein scharfes Streiflicht auf die furchtbaren Gebrechen unserer ganzen gesellschaftlichen Ordnung. Ob nun die talentierten, überall bis in die höchsten Kreise mit voller Sympathie aufgenommenen Zwillingbrüder, die sowohl in der Armee, der sie als Generalstabsmajore angehörten, als auch in der Gesellschaft, der sie sich als Mitglieder der vornehmsten Geselligkeitsverbände anreichten, sich eine hervorragende Stellung zu verschaffen wußten, deshalb zur furchtbaren Waffe griffen, weil sie ihr Ehrenwort nicht einzulösen vermochten oder ob sie vor den Wucherern in den Tod flüchteten, ändert weder an dem traurigen Falle selbst, noch an dessen Bedeutung zu Lasten unserer gesellschaftlichen Verhältnisse.

Der Zwiespalt, der zum Erlöschen zweier hoffnungsvoller Menschenleben geführt hat, ist auf den durch eine enorme Schuldenlast verursachten finanziellen Zusammenbruch zurückzuführen. Diese Schuldenlast mag nun durch Gutstehungen für unwürdige Freunde und Kameraden entstanden sein oder sie mag ihren Ursprung in einer flotten und leichtsinnigen Lebensweise gehabt haben, in jedem dieser Fälle ist sie ein Beweis dafür, daß das Verlassen der soliden Grundlage der materiellen Existenz zur Katastrophe führen muß. Wenn die Befriedigung der Bedürfnisse mit den materiellen Mitteln nicht in Einklang gebracht wird, ist eben der Boden verlassen, auf dem man in dem schweren Kampfe fürs Leben festen Fuß fassen kann.

Das leichtsinnige Schuldenmachen und das leichtfertige Gutstehen sind Krebsgeschäden unserer Gesellschaft. Für Leute, die für produktive Zwecke überhaupt keines Kredits bedürfen oder die über-

haupt keine produktive Existenz haben, ist es nirgends leichter Schulden zu machen als bei uns. Einem Kameraden oder einem Freund ein Giro zu versagen, wird bei uns zumeist als Affront betrachtet, und wer wollte so hartzig oder, was bei uns noch schwerer in die Waagschale fällt, so unhöflich sein, einem Kameraden oder einem Freund einen Affront zuzufügen?! An das denkt man nicht, daß man damit den Kameraden, den Freund auf eine abschüssige Bahn lenkt und zumeist seine eigene Existenz gefährdet.

Daß aber dieses Grundübel der Gesellschaft nicht nachläßt, sondern sogar immer mehr um sich greift, daran trägt die Gesellschaft selbst die Schuld. Einerseits macht sie noch immer willkürliche und oft widersinnige Unterschiede zwischen den einzelnen Berufsarten und andererseits bürdet sie den Angehörigen gewisser Berufsweige kostspielige Repräsentationspflichten auf, ohne sich darum zu kümmern, ob sie denselben auch zu entsprechen im Stande sind. Allerdings ist diese gesellschaftliche Auffassung ein Ueberbleibsel der mittelalterlichen Weltanschauung und paßt keinesfalls für unser modern sein wollendes Zeitalter, aber ein Trost für uns kann das gewiß nicht sein.

Die Anschauung, daß die Arbeit abelt, daß jeder Beruf, der das materielle und geistige Wohl des Einzelnen ohne Schädigung der Allgemeinheit fördert, gleichwertig und gleichmäßig ehrenwerth ist, kann bei uns leider noch immer nicht zum Durchbruch kommen, und unglücklicherweise werden die Berufszweige in der Weise klassifiziert, daß auf die oberen Sprossen dieser unsinnigen Rangleiter zumeist diejenigen Berufsarten gestellt werden, die zur Förderung des materiellen oder geistigen Wohlstandes das Geringste beitragen oder gar nichts, geschweige denn etwas Produktives leisten.

Eine natürliche Folge dieser gesellschaftlichen Auffassung ist es, daß die Tendenz vorherrscht, je höher zu steigen auf dieser gesellschaftlichen Rangleiter und womöglich deren Spitze zu erklimmen, was gleichbedeutend damit ist, je weniger oder wo-

möglich gar nicht zu arbeiten, aber je mehr zu flunkern. Denn die Gesellschaft ist unerbittlich; arbeiten muß man nicht, aber Geld muß man haben, oder wenigstens zeigen, daß man welches hat. Woher man es nimmt, ist ganz nebensächlich: ob es Manichäer auf Wucherzinsen hergeben, ob es auf Gini leichtgläubiger Freunde verschafft wird, oder ob für eine seinerzeitige Rückzahlung Deckung vorhanden ist, sichts Niemanden an, nur darf keine Stockung eintreten und die Ehre muß gewahrt sein!

Und so sehen wir, daß es keinesfalls als ehrenrührig gilt, Schulden auf Schulden zu häufen, ohne eine blasse Ahnung davon zu haben, wie dieselben getilgt werden sollten, insofern man den sogenannten gesellschaftlichen Pflichten nachkommen kann. Den Mitteln dieser zweifelhaften Pflichterfüllung spürt kein Mensch nach. Wenn aber ein sonst rechtschaffener Mensch seine Kartenschuld binnen vierundzwanzig Stunden nicht begleicht, so ist seine Ehre unwiderruflich verloren, er wird aus der guten Gesellschaft ausgestoßen. Das Furchtbarste an der Sache ist aber, daß diese schiefe gesellschaftliche Auffassung eine verheerende Wirkung auf die Erziehung unserer Jugend ausübt. Das Bestreben der Eltern richtet sich naturgemäß darauf, ihren Kindern eine derartige Erziehung angedeihen zu lassen, die sie dazu befähigen soll, sich jenem Berufe zu widmen, der in der gesellschaftlichen Auffassung als mehrwertig angesehen wird. Hand in Hand damit wird auch dem Kinde dieselbe un-reelle Anschauung von seiner Zukunft beigebracht. Und so sehen wir die traurige Erscheinung, daß das werthvolle Material des begüterten staats-erhaltenden Stammes für produktive Berufsarten in besorgniserregender Menge verloren geht. Ja, sogar der Mittelstand kann sich dem Einflusse dieser Einwirkung nicht entziehen und trachtet aus allen Kräften, die seiner Auffassung nach höheren Stände nachzuahmen oder wenigstens durch feinspröhlige nachahmen zu lassen.

Mit einem Worte, bei uns fehlt die ernste Auffassung des Lebens, Alles wird an Neugierlich-

Der lustige Witwer.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Ich wollte meinen Augen nicht trauen, als er bei mir eintrat. Ich war von seiner Ankunft unterrichtet, aber der Erinnerung nach hätte ich ihn mir ganz anders vorgestellt. Vor fünfundsiebzig Jahren kannte ich ihn als fischen Husaren-Oberlieutenant, in einem ungarischen Provinzort, wo ich in meiner damaligen Beamteneigenschaft domizillierte. Er wechselte die Garnison, ich wechselte den Beruf, und seit einem Vierteljahrhundert sahen wir uns nicht. Er fiel mir um den Hals mit dem Gruße: „Szorvusz, Du hast Dich nicht sehr verändert.“ Von ihm konnte ich nicht das Gleiche behaupten. Bloss sein militärischer Titel hatte sich nicht sonderlich verändert, nur ein „st“ ist eingeschoben worden; aus dem Oberlieutenant wurde ein Oberstlieutenant, mit welchem Range mein alter Freund in Pension ging. Er hatte mir schon in seinem Briefe, mit welchem er sich mir in Erinnerung rief und seine Pariser Reise ankündigte, mitgeteilt, daß er inzwischen verheiratet war, jedoch vor Jahren bereits Witwer wurde. Nur auf das Eine war ich nicht vorbereitet, daß aus dem schlanken jungen Reiteroffizier ein beleibter, taflköpfiger Grundbesitzer geworden. Aber die sprudelnde gute Laune war ihm verblieben. Ich übernehme meinem Versprechen gemäß die Aufgabe, sein Führer im Pariser Vergnügungsstrudel zu sein. Da er mit der französischen Sprache auf schlechtem Fuße stand, führte ich ihn am ersten Abend in die „Alhambra“, wo es nur Droschkemünze zu bewundern gibt. Nach der Vorstellung erklärte er, bei Maxim soupieren zu wollen.

Wir hatten schon im Buffet der „Alhambra“ einige Gläschen Champagner den Erinnerungen unserer alten Freundschaft geweiht. Mein Genosse sang laut im Wagen: „Jetzt geh ich zu Maxim, dort bin ich sehr intim.“

Wir langten an und wurden im ersten Saale placiert. Der Kellner fragte:

„Die Herren sind allein?“

„Vorläufig“, war meine Antwort.

„Also vier Couverts?“

„Blos drei.“

In der That nahm schon in der nächsten Sekunde eine reizende Soupeuse mit der Frage, ob der Stuhl frei sei, an unserem Tische Platz. Mein Freund war geblendet von ihrer Erscheinung. Auf meinen Wink reichte er ihr die Speisekarte, damit sie die Auswahl unseres bescheidenen Abendessens treffe. Die Lustern wurden gebracht und der Champagner eingeführt. Mein Freund bestellte zur Reserve noch zwei Bouteillen, weil das Menu lang zu werden drohte. Um einer Indigestion vorzubeugen, aber auch weil ich mich tatsächlich zu einer telephonischen Mittheilung genötigt sah, entschuldigte ich mich früher für ein Weilchen bei dem bereits leidlich miteinander konversirenden Paare. Mein Husar hatte der Dame schon seine Erklärung gemacht: „J'aime vous! Ich liebe Sie!“ Wo mußten sie angelangt sein bei meiner Rückkehr, die sich erheblich verzögerte, weil die Telephonzelle bei Maxim diesmal stark belagert war. Aber eine halbe Stunde war vergangen, als ich an unseren Tisch zurückkam und daselbst zu meiner Verwunderung den Freund allein vorfand, mit einem Gesichte, als hätte er Schwerter verschluckt.

„Was ist geschehen? Wo ist die Donna?“

„Dort drin“, rief er, in Rornesröthe auf den anstößenden Festensaal weisend, wo in der That unser Flüchtling nun das Vis-à-vis eines unbekannteren spießbärtigen Lebemanns bildete, in einer größeren Gesellschaft, zu der auch andere Herren und andere Soupeusen gehörten. „Ich werde dem Menschen meine Karte geben.“

„Was Dir nicht einfällt! Wegen einer Dame von Maxim macht man keine Affaire. Du wirst sehen, ich werde sie zurückrufen, ohne daß der Herr eine Miene verzieht.“ Damit begab ich mich an jenen Tisch, wo ich übrigens nicht einmal etwas zu reden brauchte, weil unsere entflozene Schöne von selbst mich mit der Aufklärung empfing: „Tu sais, er amüsiert mich nicht, Dein Freund mit seiner Neger-sprache; und überdies hat er mir erklärt, er hätte kein Geld mehr“ . . .

Kopfschüttelnd kehrte ich zu dem Genossen meiner Jugend zurück und ersuchte ihn, mir genau zu berichten, was zwischen ihm und dem reizenden Wesen verhandelt wurde, ehe er diese kränkende Zurücksetzung erfuhr. Er erzählte, daß Alles recht gut ging zwischen ihnen und daß er sich vollkommen mit ihr verständigen konnte. Als praktische Französin hätte sie zu erfahren gesucht, wieviel er ihr schenken möchte . . . Da es mit bloßen Worten nicht ging, zog sie ihr Portemonnaie aus ihrem Reticule und leerte den aus einigen Goldstücken bestehenden Inhalt auf den Tisch. „Soviel?“ fragte sie mit einer unbeschreiblich hübschen Geste. „D, mehr Geld als das“, sei seine Antwort gewesen.

„Wie hast Du gesagt?“

keiten gesetzt. Es wird weniger gearbeitet und mehr repräsentiert. Wenn sich einmal eine gesunde Lebensauffassung Bahn gebrochen haben, wenn endlich der Mensch nach seinem inneren Gehalt, nach der Produktivität seiner Arbeit bewerteter werden wird, wenn schließlich die unsinnige Beurteilung der Berufsarten eine Ende nehmen und unsere Jugend zum Kampfe des Lebens ernst und richtig erzogen wird, dann erst kann man mit Zuversicht auf eine Gesundung unserer gesellschaftlichen Verhältnisse rechnen und hoffen, daß wir von derart erschütternden Ereignissen, wie der Fall der beiden Palkovics, aus solchen Gründen, wie dieser erfolgt ist, verschont bleiben werden.

Budapest, 14. April.

* Zwei dem Baron Géza Fejérváry nahestehende Blätter berichten, Se. Majestät habe für die Beamten des Kabinetts Fejérváry, welche nach dem Amtsantritt des Koalitionskabinetts aus dem Staatsdienste entlassen worden sind, aus eigenen Mitteln Fürsorge getroffen. Er wurde angeordnet, daß jenen Beamten, die schon vor dem Kabinet Fejérváry ernannt waren, von diesem Ministerium jedoch anderwärts verwendet wurden und deshalb ihre Stelle verloren haben, ihre Gehälter und ihre Quartiergehälter für die Dauer ihres ganzen Lebens aus der Privatschatulle des Monarchen angewiesen und ausbezahlt werden. Jene Personen dagegen, die überhaupt erst unter dem Kabinet Fejérváry ernannt worden sind, erhalten eine die Höhe ihres Jahresgehaltes erreichende einmalige Abfertigung. Es werden etwa 300,000 Kronen für die Abfertigungen und jährlich etwa 100,000 Kronen zur Auszahlung von Gehältern und Quartiergehältern notwendig sein. Die betreffenden Beamten haben ihre Entschädigung auch bisher in derselben Weise bezogen, da das Kabinet Weyerle es gleich nach seinem Regierungsantritt ablehnte, für sie Sorge zu tragen. — Wie uns von wohlinformierter Seite mitgeteilt wird, ist die Tatsache, daß die Abfertigung, resp. Pensionierung der Beamten des Regimes Fejérváry aus der Privatschatulle Sr. Majestät erfolgt, keineswegs als eine Demonstration gegen die gegenwärtige Regierung zu betrachten. Die Entschließung Sr. Majestät ist ein Gnadenakt, auf den Einfluß zu nehmen die Regierung weder ein Recht noch Ursache hatte, da es sich hier um eine private Entschließung des Königs handelte. Se. Majestät hat hiedurch den Zweck verfolgt, daß die Betroffenen nicht von der Regierung aus Staatsmitteln bezahlt zu werden brauchen.

* Vor einigen Tagen rief die Nachricht großes Aufsehen hervor, daß Graf Johann Zichy vom König in Privataudienz empfangen wurde. Man maß dieser Audienz im ersten Augenblick politische Bedeutung bei, doch wurde bald erzählt, daß Graf Zichy um die Audienz nur angefragt hatte, um Sr. Majestät seinen Dank dafür abzustatten, daß er für einen humanitären Zweck, welcher damals nicht deutlich bezeichnet war, 100,000 Kronen gespendet habe. Nun erfährt „Az Ujság“, daß es sich um eine Spende aus dem Religions- und Studienfonds handle, welche Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi mit Zustimmung Sr. Majestät dem „St. Emérich“ Hochschullehrern Rat als Unterstützung für das im Lágymányos in Bau begriffene Internatsgebäude bewilligt habe. Es ist dies eine auf Aktien basierte Organisation, welche in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen hat, derart, daß sich die gegenwärtigen Internatsräume auf der Vellberstraße als zu klein erwiesen haben und sich die Notwendigkeit der Errichtung eines eigenen Institutsgebäudes ergeben hat. Das Gebäude nähert sich bereits seiner Vollendung, doch ergab sich, daß dasselbe um 60- bis 70,000 K. mehr kosten wird als präliminiert war. Graf Johann Zichy als Präsident der Gesellschaft wandte sich, um dieses Defizit aus der Welt zu schaffen, an die Regierung, und wie der Erfolg beweist, nicht vergeblich, denn die ohnedies keineswegs nachbleibende konfessionelle Vereinigung erhielt noch mehr, als sie brauchte und erwartet hatte.

* Heute Vormittags hat im Handelsministerium eine Konferenz der Handelskammersekretäre des ganzen Landes stattgefunden, in welcher Staatssekretär Joseph Szterényi den Vorsitz führte. Staatssekretär Szterényi begrüßte die Anwesenden und versicherte dieselben des unveränderlichen Wohlwollens des Leiters des Handelsressors. Der Sekretär der Budapester Handels- und Gewerkekammer Peter Friz beglückwünschte den Staatssekretär im Namen der gesamten Handelskammern des Landes zu der ihm von Sr. Majestät verliehenen hohen Auszeichnung, wofür Staatssekretär Szterényi in warmen Worten dankte. Sodann beriet die Konferenz über die folgenden Fragen: 1. Vereinheitlichung der Budgets und Schlussrechnungen der Handels- und Gewerkekammern. 2. Vereinheitlichung der Bewertungsmodalität der nach Amerika gesandten ungarischen Waaren. 3. Modifizierung des Systems des Fabriksstammbuchs. Die Konferenz gelangte in allen drei Fragen zu einer Vereinbarung und stellte zugleich das Programm der im nächsten Monate stattfindenden zweiten Enquete fest. Hiemit erreichte die Konferenz ihr Ende. — Nach der Konferenz begaben sich die Handelskammersekretäre korporativ unter Führung Peter Friz zum Handelsminister Franz Kossuth, um denselben zu begrüßen. Auf die Ansprache Peter Friz' antwortete der Handelsminister, daß der Werth der ihm von Sr. Majestät verliehenen Auszeichnung da-

durch bestimmt werde, in welchem Maße sie von dem Vertrauen des Königs Zeugnis ablegt, welches im Interesse des Landes fruchtbar werden kann. Seine Aufgabe sei, dahin zu wirken, daß die wirtschaftliche Selbstständigkeit des Landes ohne Erschütterung erreicht werde. Denn ewig wahr sei der Spruch, daß eine arme Nation nicht frei und nur eine reiche unabhängig sei. Die Deputation nahm die Antwort des Handelsministers mit Ojnenrufen auf.

* Wie „Rel. Ört.“ erfährt, sind die Abgeordneten der Nationalitätenpartei des parlamentarischen Kampfes um jeden Preis bereits müde. Das Haupt der Friedenspartei, Präsident Theodor Mihályi, ist bemüht, die Nationalitätenpartei zur Milderung ihrer Taktik zu bewegen. In dieser Angelegenheit wird übrigens nach den Osterfeiertagen eine Konferenz der Partei stattfinden. Auch die rumänischen Blätter der Nationalitätenpartei ziehen seit kurzer Zeit gelindere Seiten auf und erklären, daß die sterile Opposition keinen Zweck mehr habe und daß es Pflicht der Nationalitätenvertreter sei, nunmehr den Boden praktischer Politik zu betreten. Die Nationalitätenvertreter sollten sich im ungarischen Abgeordnetenhaus fortan einer solchen Haltung befleißigen, die ihnen die Sympathien der Ungarn zuwendet, diese Haltung werde dann auch die Regierung würdigen und eher zu billigen Konzessionen bereit sein.

* Wie aus Gram gemeldet wird, hat heute daselbst eine Konferenz des autonomen Serbenklubs stattgefunden, welche sich ausschließlich mit der Frage der großserbischen Propaganda befaßte. Die Konferenz verwahrte sich energisch gegen die Verdächtigung, daß der Klub Umsturz Tendenzen verfolge oder aber an solchen Bewegungen theilnehme, die vom Auslande genährt werden. Ueber die im ungarischen Abgeordnetenhaus einzunehmende Haltung wird die Partei in einer nach den Osterfeiertagen stattfindenden Konferenz beschließen und bei dieser Gelegenheit auch darüber schlüssig werden, wer von Seite der Kroaten für die Schriftführerstelle im Abgeordnetenhaus kandidiert werden soll. — Aus Gram wird uns telegraphiert: Der bekannte Starcevicianische Abgeordnete Dr. Franz Legovics, ein Kroat aus Bosnien, veröffentlicht heute im „Hrvatsko Pravo“ einen Artikel über die kroatisch-serbische Koalition und über die großserbische Propaganda, der eine Reihe der heftigsten Angriffe gegen die der Koalition angehörige selbstständige Serbenpartei enthält. Legovics bezeichnet es als einen Hochverrat, wenn man die griechisch-katholische Bevölkerung von ihrem König und Vaterland entfremdet und ihre Seelen gewaltjam dem Serbenthum zuführt, wenn Bauern und Bürger ihr Heim mit den serbischen Königsbildern schmücken und damit dem König des Allserbenthums huldbigen; wenn man verkündet, das entscheidende Wort für die Politik der selbstständigen Serben spreche Belgrad, und wenn man die Bewegung des serbischen Sokolwesens immer mehr um sich greifen läßt. Legovics schließt

„Plus argent! Mehr Geld! Ich wiederholte es ihr mehrmals nachdrücklich.“

„Da haben wir's; da konnte sie mit Recht verstehen, daß Du stier bist! Da mußte sie am Ende gar glauben, daß ihr die Zehrschuld aufgehält bliebe, nachdem ich scheinbar mich im Voraus davonmachte.“

„Wir sind also hier in einer lächerlichen Situation?“

„Ziemlich.“

„Gehen wir.“

Es that mir leid um die noch übrigen zwei Flaschen Champagner, die auf die Rechnung gesetzt erschienen.

„Die nehmen wir mit“, erklärte ich.

„Wenn Sie wünschen“, sagte lächelnd der Kellner.

In Papier gewickelt wurden die zwei Bouteillen Saint-Marceaux vom Chasseur in unseren Wagen gebracht. Ich gab die Adresse des Hotels meines Freundes an, der zu weiteren Abenteuern für den Moment nicht geneigt schien. Der Champagner konnte helfen, seine üble Laune zu zerstreuen und ihm eine geruhlsame Nacht zu bereiten. Auf seinen Wunsch trat ich mit ins Hotel ein und begleitete ihn auf sein Zimmer. Er hatte eines mit zwei Betten. Mir war dieser Umstand angenehm, denn ich hatte keine Lust mehr, nachhause zu kehren zu so später oder vielmehr früher Stunde. Auch sollte aus dem mitgebrachten Champagner Vergessenheit geschöpft werden. Die Drähte waren von den Flaschen bereits abgenommen, es mußten nur die Schnüre durchgeschnitten werden. In dem Zimmer mit zwei Betten befanden sich nur die zwei Gläser vom Waschtisch.

Mein Freund wollte klingeln, aber ich hielt ihn ab, zu so später Stunde noch den armen Zimmerkellner zu bemühen, um Gläser zu bestellen, wo wir ohnehin den Champagner von auswärtig mitbrachten. A la guerre comme a la guerre. Ich schlug vor, aus der Flasche zu trinken! Es lag mir nämlich daran, den Partner in rapider Art aktionsunfähig zu machen, denn er redete davon, zu Maxim zurückzukehren, um den Leuten zu zeigen, mit wem sie es zu thun haben!

Händelsüchtig war er in solchem Zustande schon als Oberleutnant gewesen. Es kam nun so, daß er mit mir, den er seit fünf und zwanzig Jahren nicht gesehen, Streit anfang, während er immer größere Schlüpfchen aus seiner Champagnerflasche sog, und ich der meinen ebenfalls zusprach, obschon ich bloß markieren wollte.

Er warf mir vor, schuld an dem Geschehenen zu sein! Was für Meinung könne man von Leuten haben, die in der „Schwemme“ Platz nehmen. Er hätte sich doch vorgestellt, einen besseren Führer durch Paris an mir zu finden. Ich fragte ihn, was er eigentlich meine?

„Nun ja“, fuhr er fort, „Du hast mich in die Schwemme geführt bei diesem Maxim. Im ersten Zimmer hast Du Plätze belegt, wo Getränke aus-geschenkt werden.“

„Aber, erlaube, das war keine Schwemme; dieser Schantisch ist eine Bar, das Feinste und Modernste, was Paris jetzt aufzuweisen hat. Jedes Nachtrestaurant ist neustens mit einem Bar verbunden, und wenn wir noch eine Weile geblieben wären, hättest Du Deine Wunder gesehen, welche fesche

Kundschaft sich gerade um das Bar herum bei Maxim versammelt.“

„Geblieben wären! Wessen Schuld war es denn, daß wir uns blamirten?“

„Vielleicht die meine?“

„Gewiß warst Du allein schuld daran, mit Deinem blöden Telephoniren.“

„Habe ich Dich geheissen, unterdessen Dich mit dem Dämchen in einer Weise auseinanderzusetzen, daß sie Dich für krank am Herzen und leer am Beutel hielt. Wozu der Worte? Ihr hattet die Rollen vertauscht; nicht sie, sondern Du hättest stramm die Bürde ziehen müssen, anstatt ein Französisch zu reden, bei dem immer das Gegentheil von dem herauskommt, was Du sagen wolltest.“

„Ah, nun prahlst Du gar mit Deiner Ueberlegenheit. Das ist edel. Große Kunst, nachdem Du viele Jahre hier verbummeltest, während ich die Waffen führte. Ich möchte sehen, welche Figur Du spielen würdest, wenn wir uns im Duell gegenüber ständen.“

„Darin irrst Du Dich ebenfalls wieder, Du unverbesserlicher Krakehler“, schrie ich außer mir. „Versuche es einmal! Nun möchte er mit mir anbinden, wie er es mit dem Herrn bei Maxim thun wollte. Nimm Dich in Acht! Hier gilt der Säbel nichts, sondern Fleuret ist im Gebrauche. Ich habe mich in dieser Kunst ausgebildet. Stelle Dich mir mit Deinem Schmeerbauch auf Stoftrapiere, und ich spieße Dich auf wie einen Zigeunerbraten.“

Wir sahen uns eine Weile funkelnden Auges an — um dann gemeinsam in ein fürchterliches Gelächter auszubrechen. Anstatt Klinge zu kreuzen, die

seinen Artikel, indem er sagt: Wenn bloß die kroatisch-serbische Koalition von dieser Politik den Schaden hätte, dann würde sich die Starcevic-Partei nicht darum kümmern. Aber eine große Gefahr bedrohe die kroatische Nation, welche gemäß der verfassungsmäßigen Auffassung von der Koalition als Landtagsmajorität vertreten werde.

Nachklänge zur Reise Rehrenthal's.
Fortbestand der Schwierigkeiten. — Die angeblichen Geheimagenten fremder Staaten.

In Budapest und in Wien ist man dahin informiert, daß die hiesigen Konferenzen des Ministers des Aeußern Baron Rehrenthal kein greifbares Resultat ergeben haben und die in der Offiziersgagenfrage obschwebenden Schwierigkeiten nach wie vor in ungeschwächtem Maße fortbestehen. Der Chef des auswärtigen Amtes wollte heute im Arbeitskabinet des Monarchen, um den Träger der Krone über den Verlauf der Budapest-Berathungen zu informieren. Nun dürfte in den Konferenzen, welche zur Vorbereitung der Delegationstagung notwendig sind, eine kurze Pause eintreten, denn der gemeinsame Minister-rath, dem die Feststellung des gemeinsamen Staatsvoranschlags für das kommende Jahr vorbehalten ist, soll erst in der Woche nach Ostern in Wien stattfinden. Möglicherweise wird die endgültige Entscheidung in einem Kronrath fallen, welchem außer den interessirten Ressortchefs auch die Minister Franz Roffuth und Graf Julius Andrássy zugezogen werden dürften.

Baron Rehrenthal beim Monarchen.

Aus Wien wird telegraphirt: Se. Majestät hat heute um 11 Uhr Vormittags den aus Budapest zurückgekehrten Minister des Aeußern Freiherrn v. Rehrenthal in Audienz empfangen. In dieser Audienz berichtete der Chef des auswärtigen Amtes über den Verlauf der Budapest-Berathungen. Es kann festgestellt werden, daß die Entscheidung über die geplante Frühjahrsession der Delegationen noch nicht gefallen ist und insbesondere in Bezug auf die Durchführung der Gagen-erhöhung der Offiziere die ungarische Regierung ein bindendes Versprechen abzugeben nicht in der Lage war.

Eine offiziöse Rundgebung.

Gegenüber der auch von uns reproduzierten Meldung des „Magyar Hirlap“, derzufolge Baron Rehrenthal gelegentlich seines hiesigen Aufenthalts der ungarischen Regierung nahegelegt haben soll, es könne nicht geduldet werden, daß in Ungarn bezahlte Agenten ausländischer Staaten thätig seien, veröffentlicht das „Ung. Tel.-Korr.-Bureau“ folgendes offiziöses Communiqué: Zu den vielen Legenden, welche über den Zweck der Reise des Ministers des Aeußern Freiherrn v. Rehrenthal nach Budapest aufgetaucht sind, ist eine neue hinzugekommen. Ein Budapest-Blatt hat nämlich die Nachricht verbreitet,

sich nicht in unserem Bereiche fanden, stießen wir die Champagnerflaschen aneinander, wobei die beiden glücklich zerschlagen wurden, so daß ihr noch reicher Inhalt ausfloß und den Stubenteppich tränkte. „Sollst leben!“ rief der Andere, froh auch über diesen Sieg. Er leerte den Rest der Flasche auf einen Zug, und dann begaben wir uns zu Bette. Kaum war dies geschehen, drehte mein wackerer Freund die elektrische Beleuchtung ab, deren Schraube sich auf seiner Seite befand. Mein Bett stand an der anderen Wand, und ich schimpfte weiblich über die plötzliche Verfinsterung des Gemaches, da ich noch die Abendblätter durchsehen wollte, deren ganzen Troß ich der Tasche meines Ueberzieher's entnommen hatte. Aufs neue zankte ich nun mit dem alten Husaren, der diesmal ernstlich gereizt wurde, wie auch ich sehr ungehalten war über seine egoistische Handlungsweise.

Er könne bei Beleuchtung nicht einschlafen, erklärte er bündig. „Und ich darf nicht einschlafen, ohne vorher zu wissen, was vorgeht; das gehört zu meinem Geschäfte.“ Aber er weigerte sich hartnäckig, das elektrische Licht aufzudrehen. „Das ist der Dank dafür“, brummte ich, „daß ich einem solchen Menschen meine ganze Zeit widme.“

Ich machte mir Licht, indem ich die Kerze des Nachttischchens anzündete und den Leuchter auf einen herangerückten Stuhl postirte, um beim Lesen besser zu sehen. Der Husar, der bereits zu schnarchen angefangen, fuhr wieder empor; ich kümmerte mich aber nicht darum, sondern stellte mich vertieft in die Lektüre. Er forderte mich energisch auf, das Licht

der gemeinsame Minister des Aeußern habe die ungarische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß im politischen Leben Ungarns viele Persönlichkeiten eine Rolle spielen, die als bezahlte Agenten auswärtiger Regierungen gelten. In den politischen Kreisen verkehrten Individuen, die aus Petersburg, Paris und Belgrad einen regelmäßigen Sold beziehen, um dafür auswärtigen Interessen zu dienen. Diese neue Legende ist ebenso haltlos wie alle anderen Kombinationen, zu welchen die Reise des Freiherrn v. Rehrenthal den Anlaß geboten hat. Sie lautet übrigens so märchenhaft, daß man kaum in die Lage kommen kann, sie ernst zu nehmen. Nachdem aber Freiherr v. Rehrenthal ausdrücklich mit diesen angeblichen Nachenschaften in Verbindung gebracht wird, erscheint es angezeigt, mit aller Bestimmtheit darauf hinzuweisen, daß der Minister des Aeußern keine Zeit hat, sich mit dem Thun und Treiben politischer Agenten im Inland zu befassen. Insofern solche thätiglich ihr Handwerk ausüben sollten, ist es Sache der ungarischen Behörden, einzuschreiten. Es ist deshalb kein Grund vorhanden, sich mit diesen Kombinationen über äußere Einflüsse auf das innere ungarische Leben näher zu beschäftigen. Wir nehmen übrigens gern Notiz von einem Belgrader offiziellen Communiqué, in welchem gegen das Vorhandensein einer von Serbien betriebenen Propaganda im Okkupationsgebiete, in Kroatien und Süd-ungarn entschieden protestirt wird, hoffend, daß gewisse Belgrader Zeitungen bei ihrer künftigen Haltung von den korrekten Anschauungen des Belgrader Pressbureaus sich leiten lassen werden.

Er mordung des Statthalters Grafen Potocki.

Heute hat im Beisein des Vertreters Sr. Majestät und mehrerer österreichischer Minister die Leichenfeier des von einem ruthenischen Studenten ermordeten Grafen Potocki stattgefunden. In der ganzen gesitteten Welt gibt sich tiefe Theilnahme für den Grafen Potocki kund, der das Opfer einer nationalen Hege geworden.

Heute liegen uns über die Ermordung des Grafen Potocki folgende Depeschen vor:

Lemberg, 14. April. Heute Früh langten mittels Separatzuges der Vertreter Sr. Majestät Oberst-hofceremonienmeister Graf Choloniewski, ferner Ministerpräsident Freiherr v. Beck, der Finanzminister Dr. Ritter v. Korytowski und der Minister des Innern Freiherr v. Bienerth hier ein.

Bald nach ihrer Ankunft fuhren die Minister in das Statthaltereipalais, wo Freiherr v. Beck der Gräfin Potocka in bewegten Worten das tiefste Beileid der Gesammministeriums zum Ausdruck brachte.

Bald nach dem Ministerpräsidenten erschien der in Vertretung Sr. Majestät eingetroffene Oberst-hof-

auszumachen. Ich antwortete nicht und lachte in mich hinein, das ausgebreitete Format des „Temp“ vor's Gesicht haltend. Da ließ er zuerst eine Blumenlese von Kasernenflüchen von Stapel und fragte dann drohenden Tones: „Willst Du auslösen? ... Eins ... Zwei ... Drei!“

Ich sah mich im Finstern! Mein Licht war ausgegangen. Auf welche Weise? Der Gegner war nicht aus dem Bette gegangen, sondern schien etwas herübergeschleudert zu haben ... Ich hörte im Momente des Verlöschen's der Kerze einen eigenartigen Klaps an meiner Kissenlage. Ich tappte nach dem Leuchter; er stand aufrecht wie zuvor auf dem Stuhle ... Das Geschloß mußte eben nur die Flamme getroffen haben ...

Welch stupende Geschicklichkeit; ganz wie der Japaner, den wir diesen Abend in der „Alhambra“ brennende Kerzen mit Pistolenschüssen auslöschten sahen. Mehnlich geschickt konnte nur ein Betrunkener sein! Ich suchte nach dem Geschloß meines „Freundes“; da lag es, zwischen die Pöster geleilt, neben meinem Kopfe — einer seiner doppelgesohnten Schuhe mit Sporenbouton! Wenn das Ding um einige Centimeter höher gegangen wäre, hätte mich der Rettungswagen von diesem frühlichen Wiedersehen heimzuführen müssen. Aber der Husar hatte wahr gesprochen; in der Dunkelheit, die er auf so virtuose Art herbeiführte, war er sogleich wie ein unschuldiges Kindlein eingeschlafen, um sich tags darauf an nichts mehr zu erinnern.

Paris, 12. April.

Joseph Eisköly.

ceremonienmeister Graf Choloniewski im Statthaltereipalais. Er wurde in die Appartements der Gräfin Potocka geleitet, der er die Theilnahme des Monarchen übermittelte.

Die Leichenfeier.

Lemberg, 14. April. Bereits um halb 10 Uhr trafen Deputation um Deputation in dem Statthaltereipalais ein und legten an der Bahre des Ermordeten prachtvolle Blumengewinde nieder. Unter den Kränzen befand sich ein herrliches Blumengewinde, auf dessen Schleifen die Worte standen: „Der k. k. Minister-rath.“ Mehr als 500 mächtige Blumengewinde füllten das Trauergemach und die anstehenden Räume. Alle Mittelschulen der Stadt sind geschlossen, und die Schüler bilden Spalier vom Statthaltereipalais bis zum Bahnhofe. Nach 10 Uhr begannen von den Kirchtürmen der Stadt alle Glocken zu läuten.

Vor dem Statthaltereipalais hielt Landmarschall Graf Bardeni, als der mit Kränzen geschmückte Sarg aus dem Trauergemach getragen wurde, dem verstorbenen Statthalter einen tiefempfundnen Nachruf. Den Trauerzug eröffnete die Geistlichkeit. Ihm folgten die Leidtragenden, der Vertreter des Monarchen Oberst-hofceremonienmeister Graf Choloniewski, Ministerpräsident Freiherr v. Beck, die Minister Freiherr v. Bienerth und Dr. Ritter v. Korytowski, sowie die anderen Würdenträger. Der Zug begab sich in die Bernhardinerkirche, wo nach den Exequien der Gesangverein „Lutnia“ den Trauerchoral Moniuszko's anstimmte.

Die Demonstrationen in Lemberg.

Lemberg, 14. April. Die gestrigen antiruthenischen Demonstrationen dauerten bis Mitternacht. Im Gebäude des griechisch-katholischen Seminars wurden ebenfalls sämtliche Fenster-scheiben eingeschlagen. Die Demonstranten zogen hierauf zu dem neuen ruthenischen Gymnasium, wo die Menge in särmender Weise demonstirte und die Fensterscheiben eingeschlagen wurden. Auch das ruthenische Nonnenkloster wurde mit Steinen bombardirt. Unter den Schülerinnen des in dem Kloster untergebrachten Pensionats brach eine Panik aus und die Mädchen wollten sich auf die Straße flüchten, wurden jedoch von den Nonnen zurückgehalten.

Proklamation der Lemberger Ruthenen.

An allen Mauern und Straßenecken der Stadt wurden heute Vormittags große Plakate mit folgendem Text affichirt:

„Wir protestiren dagegen, daß der Mörder Szicynski ein Ruthene genannt wird, und erklären, daß Szicynski ein ganz gewöhnlicher Hajdamak ist. Die Ruthenen der Stadt Lemberg.“ (Hajdamak ist die Bezeichnung der zumeist mit Messern bewaffneten ruthenischen Bauern, die in den Bauernkriegen des 17. und 18. Jahrhunderts kämpften.)

Hausdurchsuchungen.

Gestern wurden im Laufe des Nachmittags und der Nacht bei mehreren ruthenischen Sozialdemokraten Hausdurchsuchungen vorgenommen, welche jedoch ohne Erfolg blieben. Die ruthenische sozialdemokratische Partei steht dem Attentat nach jeder Richtung hin vollkommen fern.

Die Mutter Szicynski's.

Gestern Vormittags wurde von dem Untersuchungsrichter Landesgerichtsrath Dr. Bersion die Mutter des Mörders, Frau Dena Szicynski, neuerlich verhört. Sie hielt ihre bei der Polizei gemachte Aussage vollinhaltlich aufrecht und behauptet hartnäckig, daß sie thätiglich ihren Sohn zur Ermordung des Statthalters überredet habe.

Gestern Nachmittags wurde der zweite verhaftete Akademiker Zamora verhört.

Lemberg, 14. April. (Privat-Telegramm.) Die Mutter des Mörders, Frau Dena Szicynski, hat gegen ihre Verhaftung an die Rathskammer appellirt, doch wurde die Beschwerde verworfen und bleibt Frau Szicynski bis auf Weiteres in Haft.

Letzte Nachrichten.

Lemberg, 14. April. (Privat-Telegramm.) Nach dem Leichenbegängnisse des Grafen Potocki zogen circa zweihundert polnische Studenten zu dem Universitätsgebäude, wo nationale Ansprachen gehalten wurden, deren Tenor sich gegen die Ruthenen richtete. Für heute Abends werden neuerliche antiruthenische Demonstrationen befürchtet.

Lemberg, 14. April. (Privat-Telegramm.) Mit großer Bestimmtheit wird hier erzählt, daß der Mörder im Laufe der vorigen Woche dreimal im Landtagsgebäude erschien und in aufdringlicher

Weise um eine Audienz beim Landmarschall Grafen Badenianische. Da Szicynski keinen bestimmten Grund angeben konnte, warum er um Audienz nachsuche, wurde er nicht vorgelassen. Szicynski erklärte, er habe eine Privatbitte entweder an den Landmarschall oder an dessen Sohn vorzubringen. Das Ansuchen wurde trotzdem abgelehnt. Interessant ist, daß der Sohn des Landmarschalls der Gegenkandidat des in Koropoc bei den Landtagswahlen von Gendarmen erstochenen Bauern war.

Krafau, 14. April. (Privat-Telegramm.) Aus Zakopane wird gemeldet: Der in einer hiesigen Wasserheilanstalt zur Kur weilende Direktor der galizischen Sparkasse Nikorovic erhielt Sonntag Abends eine Depesche, die ihm die Ermordung des Statthalters meldete. Kaum hatte er die Depesche gelesen, machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 14. April.

* **Stiftung eines Lehrkörpers.** Der Lehrkörper der Kommunal-Elementarschule in der Szalagasse (II. Bezirk) errichtete aus dem gesammelten Betrag von 600 Kronen zum Andenken des Stephan Szende und der Charlotte Kép eine Stiftung. Der hauptstädtische Municipalausschuß beschloß jüngst, diese Stiftung anzunehmen und fruchtbringend verwirklichen zu lassen. Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi verständigte heute die Stadtbehörde mittels Reskripts, daß er diesen Beschluß der Repräsentanz genehmigend zur Kenntnis genommen habe.

* **Budapester Reichstagswähler für 1909.** Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy hielt heute Vormittags der hauptstädtische Centralwahlausschuß eine Sitzung, in welcher die Liste der nächstjährigen Budapester Reichstagswähler überprüft wurde. Die von Seiten der Kommune nunmehr festgestellte Liste wird vom 1. bis 25. Mai zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegen. Reklamationen werden vom 5. bis 15., Bemerkungen auf die Reklamationen vom 16. bis 25. Mai entgegengenommen. Zum Schriftführer des Ausschusses wurde an Stelle des verstorbenen Dr. Alexander Novák Repräsentant Dr. Adolf Leitner gewählt.

* **Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 14. April. Infektionskrankheiten kamen vor: 33, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern 7, Scharlach 8, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Ruvereralieber —, Schafblattern 2, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. 1, Trachoma 14, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in den Hospitälern 2373 und im St. Johannes-Spital 1193. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 51, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 11, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 12, Wohnungslös 3. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 6, Lungenschwindsucht 10, Lungentzündung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 7, Magen- und Darmkatarrh 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Ruvereralieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 19.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. April zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

„Münnertrere“

von

Franz Herczeg

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 14. April.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste: „Neuillon-Zeitung“ (zur Geschichte der guten Lebensart, Die Gouls, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Männertrere“), sowie „Theater- und Vergnügungsanzeiger“ und „Inferate“; die zweite: Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Getreide- und Mehlverkehr, Produktmärkte, Viehmärkte, Bitterungsbericht, den Wasserstand und Inzerate.

* **Die Prager Reise Sr. Majestät.** Aus Wien telegraphirt man uns: Obwohl Se. Majestät sich wieder vollkommen wohl befindet, ist es dennoch zumindest sehr zweifelhaft, ob er, wie projektirt war, im kommenden Monat die Prager Ausstellung besuchen werde. Höchstwahrscheinlich wird, wie in dem Hofe nahestehenden Kreisen verlautet, Erzherzog Franz Ferdinand Se. Majestät vertreten. Es sind bisher weder im Prager Schloß, noch hier Vorbereitungen für den Prager Besuch getroffen.

* **Der Besuch der deutschen Fürstlichkeiten.** Aus Wien telegraphirt man: Nach den bisherigen Dispositionen werden am 7. Mai zuversichtlich in Wien anwesend sein, um Sr. Majestät dem Kaiser und Königin Franz Joseph I. anlässlich des Regierungsjubiläums zu huldigen: Das deutsche Kaiserpaar, der Prinzregent von Baiern Luitpold, König Friedrich August von Sachsen, König Wilhelm von Württemberg, die Großherzoge von Baden, Hessen, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Herzog Friedrich von Anhalt, die Fürsten Leopold von Lippe-Biesterfeld, Georg von Schaumburg-Lippe, Erbprinz von Neuchâtel, der Präsident des Hamburger Senats Bürgermeister Burckard. Von den übrigen Bundesfürsten sind endgiltige Dispositionen noch nicht getroffen, doch wird voraussichtlich auch von diesen der weitaus größere Theil eintreffen. Das Kaiserpaar wird in Schönbrunn, der Prinzregent von Baiern im Palais Modena, der König von Sachsen im Augarten-Palais, die anderen Fürstlichkeiten werden in der Hofburg absteigen. — Der niederösterreichische Sängerbund wird am Abend des 7. Mai anlässlich des Besuchs der deutschen Bundesfürsten in Wien eine große Serenade im Schönbrunner Schloße veranstalten. Die Serenade wird an der Hiesinger Seite des Lustschloßes abgehalten werden. Die Sänger — es werden sich ungefähr 4000 an der Huldigung beteiligen — werden in der sogenannten „lichten Allee“, unterhalb der Rosa- und Spiegelzimmer, Aufstellung nehmen, da der Kaiser von diesen Appartements aus den Vorträgen zuzuhören beabsichtigt. Die Militärkapellen, die gleichfalls an der Feier teilnehmen werden, sollen sich am Eingange in die Menagerie-Allee aufstellen.

* **Prinzessin Gisella von Baiern in Konstantinopel.** Aus Konstantinopel telegraphirt man: Der Sultan ist sichtlich bestrebt, die Prinzessin Gisella von Baiern, trotzdem sie infognito reist, als Tochter des Kaisers und Königs Franz Joseph außerordentlich zu ehren und ihr besondere Liebenswürdigkeiten zu erweisen. Die Prinzessin wurde bereits an der türkischen Grenze in Mustafa Pascha vom politischen Direktor des Abriannopeler Vilajets begrüßt. Dem gestrigen Diner beim deutschen Botschafter zu Ehren der Prinzessin wohnten auch der Großvezir, der Minister des Aeußeren und der Oberceremonienmeister bei. Prinzessin Gisella von Baiern soll bis zum 25. d. hier verweilen. Morgen soll die Prinzessin die kaiserliche Teppichfabrik in Herike besichtigen, und dann auch für einige Tage nach Brussa begeben. Bemerkenswerth ist es, weil selten, daß gestern nach der Meludceremonie zu Ehren der Prinzessin Gisella eine Truppendefilirung stattfand.

* **Personalnachrichten.** Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat sich heute Abends zu zweiwöchentlichem Aufenthalte nach Bräsen begeben. — Handelsminister Franz Kossuth trifft übermorgen in Serajewo ein, von wo er sich nach eintägigem Aufenthalte nach Ragusa und Castelnuovo begibt. Auf dem Rückwege wird der Minister auch Mostar besuchen. — Der kaufmännische Verein in Lemesvár hat beschlossen, den Staatssekretär Joseph Szterényi aus Anlaß seiner Ernennung zum Geheimrath zu beglückwünschen. — Se. Majestät hat den Oberrechnungsrath in der Rechnungsabtheilung des gemeinsamen Finanzministeriums Friedrich Schögl zum Chef dieser Rechnungsabtheilung ernannt und ihm bei diesem Anlasse Titel und Charakter eines Sektionsrathes verliehen. — Aus Wien wird telegraphirt: Seit einigen Tagen hat Bürgermeister Dr. Luéger wieder Magenbeschwerden

und klagt über Appetitlosigkeit, doch gibt sein Zustand zu Besorgnissen keinen Anlaß. — In der heute unter dem Vorsitz des Obergepanz Julius Tits abgehaltenen Generalversammlung der Stadt Selmezbánya wurden, wie von dort telegraphirt wird, zum Bürgermeister Koloman Horvát, zum Obernotär Nikolaus Sztaácsay, zum Bizenotär Franz Vörös und zum Kassier der ehemalige Reichstagsabgeordnete Hugo Heincz gewählt.

* **Das Armeeverordnungsblatt** meldet: Se. Majestät bewilligte dem Obersten Erzherzog Joseph Ferdinand den erbetenen sechsmonatlichen Urlaub ohne Gebühren, ernannte ferner den Obersten v. Mattanovich des Infanterieregiments Nr. 55 zum Kommandanten des Infanterieregiments Nr. 93 und ordnete an die Beurlaubung des FML. Pfeiffer v. Julienfels, der dem VIII. Korpskommando zugetheilt ist, sowie die Zuteilung des GM. Franz Rattky der 21. Infanteriebrigade zum VIII. Korpskommando. — Uns wird aus Wien telegraphirt: In Verbindung mit der Nachricht über den halbjährigen Urlaub des Erzherzogs Joseph Ferdinand theilt „Die Zeit“ mit, daß der Erzherzog vor einigen Wochen von Olmütz aus, wo er als Kommandant des 93. Infanterieregiments stationirt ist, in Schönbrunn um eine Audienz ansuchte. Der Erzherzog fuhr vom Bahnhof direkt nach Schönbrunn und nach der Audienz zum Bahnhof zurück, ohne sich in Wien aufzuhalten. In hohen militärischen Kreisen verlautet, daß der Erzherzog nach Ablauf des Urlaubs überhaupt nicht mehr in die Armee zurückkehren wird, weil ihn die militärische Laufbahn nicht befriedige. Schon beim Novemberavancement erwartete man seine Ernennung zum Brigadefeldkommandanten, die aber ausblieb, und nun publizirt das Verordnungsblatt statt seines Avancements einen langen Urlaub. Es circuliren die abenteuerlichsten Gerüchte. Unter Anderem heißt es, er sei in ein bürgerliches Mädchen verliebt, welches er vor zwei Jahren kennen lernte und nach Ablauf seines Urlaubs heirathen wolle. Einer andern Version nach habe der Erzherzog das Soldatenleben satt, weil er mit seinen Vorgesetzten wiederholt Kontroversen gehabt habe. Erzherzog Joseph Ferdinand ist der jüngere Bruder des Erzherzogs Leopold Ferdinand, der auf seinen Rang verzichtete und jetzt unter dem Namen Leopold Wölfling lebt. Mit dem Tode seines Vaters wurde der Erzherzog das Haupt der großherzoglichen Familie von Toscana. Er ist unverheirathet und verkehrt, gleich seinem Bruder mit Vorliebe in bürgerlichen Familien. Sein jüngerer Bruder, Erzherzog Heinrich Ferdinand, nahm vor einiger Zeit gleichfalls einen einjährigen Urlaub und studirt jetzt in München die Malerei.

* **Auszeichnung.** Se. Majestät hat dem Pfarrer der Dfner Garnisonskirche Abt Géza Bárány das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

* **Requiem für den Prinzen Sobjowitz.** Das Budapester Korpskommando hat heute Vormittags 9 Uhr in der Dfner Garnisonskirche einen Trauergottesdienst für das Seelenheil des verstorbenen gewesenen Kommandanten des IV. Korps Rudolf Prinzen Sobjowitz veranstaltet. Der Trauermesse wohnten an: Erzherzog Joseph, Korpskommandant Graf Uexküll-Gyllenband, der stellvertretende Korpskommandant FML. Ziegler, FML. Baron Géza Fejérváry, Stadtkommandant FML. Joseph Surányi, sämtliche Generale und Oberoffiziere der Garnison etc. Die Trauermesse celebrierte Abtpfarrer Géza Bárány mit Assistenz der Feldprediger Vizak und Klimkovits.

* **Der Brand der alten Garnisonskirche in Berlin.** Aus Berlin meldet man: Es gewinnt den Anschein, daß die Kirche durch einen Brandstifter in Brand gesteckt worden ist, da mehrere Brandherde vorhanden sind. Bis zum frühen Morgen wurde an der Bekämpfung des Feuers gearbeitet. Ein Theil der Kirche nach dem anderen stürzte zusammen. Nur langsam konnte die Feuerwehr den Brand löschen. Der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin hielten sich heute mehrere Stunden an der Brandstelle auf. Die Kirche ist vollständig ausgebrannt. Die Kirchengewölbe und die Orgel sind ein Haub der Flammen geworden. Von der Kirche sind nur Ruinen übrig geblieben. Die evangelische Garnisonskirche in Berlin war unter Friedrich Wilhelm I., dem Vater Friedrich's des Großen, 1721 bis 1722 erbaut und 1900 umgebaut worden. Im Innern der Kirche wurden die von der Armee Mülcher's 1813 erbeuteten französischen Fahnen aufbewahrt. In den Gewölben der Kirche ruhen unter Anderen der preußische Feldmarschall Keith, der 1758 bei der Vertheidigung des Lagers von Hochkirch gefallen ist,

und der Feldmarschall Friedrich Heinrich Klei...

Der Budapest Journalistenverein hielt heute Nachmittags unter dem Vorfige des Präsidents...

Ein fideles Gefängnis. Aus Moskau wird uns telegraphiert: Senator Garin, der vom...

Rückwanderer. Aus Triest wird telegraphiert: Nach siebzehntägiger Fahrt ist der Dampfer...

Internationales Schachturnier in Wien. Aus Wien wird uns telegraphiert: In dem prächtigen...

Der Wiener Ungarverein hielt am 11. d. unter dem Vorfige seines Präsidents...

vorgelegte Bericht wurde zur Kenntnis genommen und dem Ausschuss...

Die Brandkatastrophe in Boston. Zur Brandkatastrophe von Chelsea wird dem „Berliner Tageblatt“...

Drohender Generalkrieg. Aus London telegraphiert man: Unter den Angestellten der North...

Kongregation des Bester Komitats. Das Munizipium des Bester Komitats setzte heute unter dem...

Die Kurende des Udarhelyer Komitats in Anwesenheit der Niederbrechung der kroatischen...

Ausstellungsschwindel. Eine Bande von Ausstellungsschwindlern fordert die Industriellen...

Der Landesverband ungarischer Zeitungs-herausgeber hielt gestern Abends unter dem...

Auf Grund eines an den Verband seitens des Klubs der Budapest Zeitungsgesetz gerichteten...

Hirlap, „Neues Bester Journal“, „Bester Lloyd“, „Az Ujjag“, „Pesti Hirlap“, „Magyarország“ und „Pesti Napló“...

Der Handelsminister und das Bäckergewerbe. Der Köfeger Bäckermeister Gustav...

Ein alkoholfreies Restaurant. Eines der Resultate der antialkoholistischen Bewegung...

Der Landesverband der Privatbeamten hat eine energische Aktion gegen die Gründung eines neuen...

Kontinuierliche Bureaustunden. Die Privatbeamten streben schon seit Jahren eine Neueinteilung...

Grabmal-Enthüllung. Im Friedhofe nächst der Kákóczistraße wurde gestern das Grabmal...

*** Der Leichenfund im Berliner Thiergarten.** Aus Berlin telegraphirt man: Der Mörder des Schneiderlehrlings Hermann Blechert, dessen zerstückelte Leiche im Thiergarten gefunden wurde, wurde verhaftet. Er heißt August Eibert. Eibert war früher Schuhmacher, später Hausdiener. Seine Ausforschung gelang dadurch, daß die Schürze, in welche die Leichentheile gewickelt waren, als Eigenthum seiner Frau agnoszirt wurde. Eibert hat bisher kein Geständniß abgelegt, ist aber so gut wie überführt.

*** Verurtheilte Mädchenhändlerinnen.** Die Polizei hat dieser Tage zwei Frauen das Handwerk gelegt, die einen schwunghaften Mädchenhandel nach Serajewo betrieben hatten. Man meldet uns hierüber Folgendes:

Vor ungefähr einem Jahre ist die gewesene Budapester Kaffeehauskassierin Anna Brnak nach Serajewo übersiedelt, wo sie mit ihrem Freunde, einem Oberleutnant, der früher in Budapest stationirt war, in gemeinsamem Haushalt lebte. Die Brnak, ein auf fallend schönes Mädchen im Alter von 26 Jahren, hatte in Serajewo die Bekanntschaft der Besitzer mehrerer öffentlicher Häuser gemacht, und über deren Zureden machte sie häufig Ausflüge nach Budapest, um von hier aus nach ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsort Mädchen zu transportiren. Die Brnak assoziirte sich mit der Rußbaumgasse 32 wohnhaften Privatwittwe Johann Kerekas. Die beiden Frauenpersonen hielten sich zumeist in der Nähe derjenigen Dienstvermittlungsanstalten auf, wo hauptsächlich Kaffeehauskassierinnen verkehren. Beide erklärten, daß sie beauftragt sind, für den in Serajewo etablirten Cafetier Alexander Hoffmann Kaffeehauskassierin zu engagiren. Der erwähnte Hoffmann existirt thatsächlich, er ist aber nicht der Besitzer eines Kaffeehauses, sondern zweier verrufenen Lokale. Vor vierzehn Tagen wurden die einstufigen Budapester Kaffeehauskassierinnen Marie Fian, Frau Sigmund Schilling und Helene Krauß in Serajewo in dem Hoffmann'schen öffentlichen Hause untergebracht. Vor drei Tagen sollte vom Ostbahnhofe aus ein weiterer Transport erfolgen. Die Brnak hatte ein Mädchen Namens Anna Kujsera und die von ihrem Gatten, dem Kellner Rudolf Magosi, geschiedene lebende Frau für ein Engagement in Serajewo gewonnen. Knapp bevor die drei Personen von Budapest abreisen sollten, war auf dem Perron des Ostbahnhofes zufällig ein Bekannter der Frau Magosi erschienen. Dieser schöpfe sofort Verdacht, daß die Kellnersfrau einer Mädchenhändlerin in die Hände gerathen sei. Er machte hievon dem Beamten der Polizeierpostur auf dem Ostbahnhofe Mittheilung und sowohl die Brnak als die zwei anderen Frauenpersonen und schließlich Frau Kerekas, welche sich zum Abschied eingefunden hatte, wurden an der Abfahrt verhindert und zur Polizei gebracht. Die Polizei nahm im „Hotel Elite“, wo die Brnak Absteigequartier genommen hatte, eine Hausdurchsuchung vor und bei dieser Gelegenheit wurde eine umfangreiche Korrespondenz, welche die Brnak mit den Besitzern öffentlicher Häuser in Bosnien gepflegt hatte, konfisziert. Gestern fand in dieser Angelegenheit bei der VII. Bezirkshauptmannschaft die Amtshandlung statt. Sowohl die Brnak als auch die Frau Kerekas wurden zu je dreimonatlicher Haft und je 300 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Die Verurtheilten rekurrirten gegen das Strafmaß, trotzdem wurde die Brnak, nachdem sie fluchtverdächtig erscheint, sofort in Haft genommen, während Frau Kerekas, die hier eine Jahreswohnung besitzt, vorläufig auf freiem Fuße belassen wurde.

*** Selbstmord im Hotel.** Wie aus Debreczen telegraphirt wird, hat sich der Arader Ingenieur Sigmund Fráter im dortigen „Hotel Trohner“ heute Früh eine Kugel in den Kopf gejagt. Der Ingenieur wurde in sterbendem Zustande in das Spital überführt.

*** Todesfälle.** Aus Sopron telegraphirt man uns: Emerich Sohar de Baksa, der in vielen Schlachten, besonders bei Solferino, sich auszeichnete, Onkel des Obergespanns Dr. Vaán, ist im 77. Lebensjahre gestorben. — Frau Witwe Blau geb. Leichenfeld ist im 93. Lebensjahre gestorben.

*** Automobilaußstellung.** Zur Beförderung der Automobile und sonstigen Ausstellungsgegenstände der im nächsten Monat in Budapest zu veranstaltenden Automobilaußstellung haben die deutschen und die österreichischen Eisenbahnverwaltungen eine namhafte Begünstigung eingekauft, indem die Ausstellungsgegenstände nach der Ausstellung unentgeltlich zurückbefördert werden. Diese Begünstigung wurde durch Intervention des Handelsministers Franz Kossuth erlangt, welcher nun bemüht ist, eine ähnliche Begünstigung auch seitens der Schweizer und der französischen Eisenbahnen zu erwirken.

*** Der Flecktyphus.** Gestern hat sich auf dem Gebiete der Hauptstadt keine Erkrankung an Flecktyphus und kein Todesfall in Folge dieser Krankheit ereignet. Im Epidemiestpital werden derzeit 48 Flecktyphusranke, und zwar 21 Männer und 27 Frauen gepflegt. Gesund entlassen wurde eine Frau. Unter Beobachtung stehen 12 Männer und 7 Frauen.

*** Für Gottesdienste.** Im isr. Kultustempel und im Tempel in der Bombachgasse beginnt der Gottesdienst am 15. d., am Vorabend des Passahfestes, sowie auch vom 17. angefangen bis auf weitere Versüßung der Freitag-Gottesdienste um 1/2 Uhr. Am 16. d. beginnt der Russisch-Gottesdienst im Kultustempel um 9 Uhr, im Tempel in der Bombachgasse um 1/2 Uhr. — Der Leopoldstädter Talmud-Thora- und Bethausverein hält Samstag, 10 Uhr Vormittags, in seiner Lokalität (Ge-

polzdring 23) die feierliche Einweihung einer neuen Thora-Rolle. Während der hohen Feiertage wird daselbst zweimal Gottesdienst gehalten, und zwar Früh 7 Uhr und Vormittags 10 Uhr.

*** Budapester Trabrennen.** Für das übermorgen, Donnerstag, 16. d., stattfindende zweite Trabrennen, wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Heimatsspreis.“ (1700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 11 Unterschriften. — 2. „Präsidentenpreis.“ (3300 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 11 Unterschriften. — 3. „Preis von Bosony.“ (2400 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 9 Unterschriften. — 4. „Graf Alois Desjessy-Memorial.“ (Preis 15,000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 6 Unterschriften. — 5. „Levente-Preis.“ (2700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 12 Unterschriften. — 6. „Preis von Szent-Abrahám.“ (2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 12 Unterschriften. — 7. „Zweispänniges Herrenfahren.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 5000 Meter.) 10 Unterschriften.

*** Mysteriöser Leichenfund.** Heute Früh wurde nächst dem Lágymányos die Leiche eines unbekanntem, etwa 40- bis 45jährigen Mannes aus der Donau gezogen. An der Schläfe des Todten befindet sich eine Schußwunde. Es konnte noch nicht ermittelt werden, ob der Unbekannte einen Selbstmord verübt hat oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Für die letztere Annahme spricht der Umstand, daß in den Taschen des Unbekannten ein Revolver gefunden wurde, in welchem sich aber weder Patronen noch ausgeschossene Hülsen befinden. Die Polizei hat Recherchen eingeleitet.

*** Leichenbegängniß.** Der Leiter* der Dampf-mascherei des k. u. k. Militärbettenmagazins Julius Schwiegstall ist vorgestern verstorben. Der Verstorbene, welcher 14 Jahre vor vollen Zufriedenheit diese Stelle bekleidete, wurde gestern unter großer Theilnahme beerdigt. Dem Leichenbegängniß wohnten die Verwaltungskommission des Militärbettenmagazins, die Dekonomieoffiziere des Garnisonsspitals Nr. XVI, die Mannschaft des Bettenmagazins, die Chefs des Verbliebenen und das gesammte Arbeitspersonal bei.

*** Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

- 30,000 Kronen gewinnt: 55333; 10,000 Kronen gewinnt: 49556; 5000 Kronen gewinnen: 24238 37028 123025; 2000 Kronen gewinnen: 6287 13822 14902 27723 29561 32325 34628 40976 58326 20275 61838 75273 80148 81369 87319 91433 98207 101657 111562 115078; 1000 Kronen gewinnen: 4621 5980 10355 14886 15676 21793 29645 30373 30759 31751 40100 40278 43305 43938 49765 56220 56960 61274 61822 62074 62447 64746 68865 69503 73463 75116 75272 75804 77974 81525 82160 94681 97364 104265 104429 105993 113509 118566 124510; 500 Kronen gewinnen: 767 1184 1603 1791 3566 5548 8321 9081 9315 9966 10279 12027 14529 16781 22334 23975 23989 25264 27906 32833 36743 44618 45282 45454 58010 59563 65986 66355 68336 69491 69708 72569 74616 77268 81206 82690 83766 84796 87797 88520 90042 90429 90764 95803 101020 102964 106637 106704 110490 122596. — Ferner wurden 1386 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet morgen statt. — Bei der heutigen Ziehung haben die Kunden des Bankhauses L. Török u. Komp., Budapest, IV., Szervita-tér 3, den Haupttreffer von 30,000 Kronen auf Nr. 55333 gewonnen.

*** Vortrag.** In der gestrigen Generalversammlung der „Vizesöpp-társaság“ hielt Dr. Franz Torday, Oberarzt des kaiserlichen Kinderzypils, einen Vortrag über die Kinder-Ferienkolonisation. Er hob den schädlichen Einfluß des hauptstädtischen Lebens auf die Kinder hervor, dem man durch Förderung der Ferienkolonien vorbeugen müsse. Für diesen Zweck empfiehlt er insbesondere die Balatongegend.

*** Mit Saharet.** die reizende Australierin, beendet morgen, Mittwoch, ihr erfolgreiches Gastspiel im Fővárosi Orfeum. Am 16. d. bringt Direktor Waldmann ein vollständig neues Ausstattungsballet heraus. Das Tanzdivertissement betitelt sich „Eine Hochzeit in Japan“. Die Kostüme sind ganz neu und die Herren Baumann und Györfás werden in speziel hiezu geschriebenen Rollen mimiisch mitwirken. Das Balletpersonal wurde vergrößert. Der Autor des Ballets, Herr H. Regel, wird die Schlußproben persönlich leiten, während Balletmeister J. Holzer die einzelnen Tänze einstudirt.

*** Versammlung der Zuschneider.** Die in den Herren- und Damenjalons angestellten Zuschneider hielten gestern unter dem Vorsitz Franz Aranyos eine gut besuchte Versammlung, um darüber zu berathen, in welcher Weise sie ihre Lage verbessern könnten. Die Zuschneider streben zunächst eine Reduktion der Arbeitszeit in der Weise an, daß dieselbe vom 1. Mai bis 31. August von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends normirt werde. Es wurde über Antrag Jákó Ullmann's beschloffen, in diesem Sinne den Arbeitgebern ein Memorandum zu unterbreiten. Falls den Zuschneidern bis zum 26. d. kein günstiger Bescheid wird, wollen sie die Forderungen ergänzen und dieselben auf andere Wege zu erreichen suchen. Die Zuschneider sprachen übrigens in derselben Versammlung die Fusions mit den Kleinstern aus.

*** Polizeinachrichten.** Die Näherin Irma Kolbacher füllte den Ofen ihrer Wohnung mit Kohle, entfernte die Rauchrohre und begab sich zu Bett. Als man ihrer gewahr wurde, war sie in Folge Kohlen gasvergiftung gestorben. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht. — Die Tabakfabrikarbeiterin Frau Franz Seidler hat sich auf einem leeren Grund der Parkgasse erschossen. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. — Der Hausmeister Karl Hivos hat sich heute in die Donau gestürzt, wurde aber noch lebend ans Ufer gebracht. — Der Arbeiter Alexander Prager hat sich heute in der Störögasse eine Kugel in die Brust gejagt. Er ist schwerverletzt,

ins Rochusspital überführt worden. — Auf dem Josephstädter Bahnhof ist heute Vormittags der Bahnarbeiter Joseph Farkas von einem Eisenstücke auf den Kopf getroffen worden. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Spital gebracht werden. — Der 12jährige Béla Bester hat heute dem neunjährigen Ludwig Kresák mit einem Stein das rechte Auge ausgeschlagen. — Die bei dem Tapezierer Julius Grocz in Afermiete wohnenden Techniker Madár Dalovics und Karl Fogarasi wurden heute in ihrem Zimmer bewußtlos aufgefunden. Die requirirte Rettungsgesellschaft konstatarirte Leuchtgasvergiftung. Die jungen Leute werden in ihrer Wohnung gepflegt.

Familien-Nachrichten.

Herr Joseph Dénes, kön. ung. Thierarzt, verlobte sich mit Fräulein Jolánka Korn in Budapest.

Herr Franz Badák, Eigenthümer und Medakteur des politischen Blattes „Ersokujvár és Vidéke“, verlobte sich mit Fräulein Maragit, Tochter des Herrn Leopold Dukeß, Papier- und Buchhändler in Léva.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Adolf Heyel, Budapest, Szervita-tér 8.

Werden Ihre Haare grau, benützen Sie Stella-Wasser. Preis 2 K. in V. Soltán's Apotheke, Pest, V., Szabadság-tér.

Die Ungarische Fischkonserven- und Fischhandels-Gesellschaft macht das hochgesch. Publikum höflich aufmerksam, daß am Charfreitag an den Verkaufsstellen der Gesellschaft ein großer Andrang sein wird, weshalb es empfehlenswerth ist, den Bedarf womöglich schon Donnerstag zu decken.

Tabak-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Englische Damentouren. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hofliefer., Pest, Vigadó-tér 1.

Der Doppelselbstmord der Brüder Palkovics.

Das verständete Ehrentwort.

Die Tragödie der Zwillingenbrüder Palkovics hat in den weitesten Kreisen das größte Aufsehen und aufrichtige Theilnahme für die unglücklichen Generalstabsmajore hervorgerufen. Die Motive der Verzweiflungsthat sind nunmehr in ihren Einzelheiten bekannt. Die Schuldenlast der beiden Offiziere wurde immer drückender und sie waren außer Stande, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Eine der Schulden war nebst ihrer Unterschrift auch mit ihrem Ehrentworte gedeckt; der Termin ist abgelaufen, ihre Bemühungen, Geld aufzutreiben, blieben erfolglos, und aus diesem furchtbaren Kampfe fanden die beiden Offiziere keinen anderen Ausweg, als die Flucht in den Tod.

Wie bereits mitgetheilt, ließen die Brüder Palkovics vor Verübung des Selbstmordes ein rekommandirtes Schreiben an das Budapester Korpskommando aufgeben. Dieser Brief enthielt die Anmeldung des Doppelselbstmordes und hatte folgenden Wortlaut:

„Wir melden gehorsamt, daß wir den Dienst heute nicht wie gewöhnlich versehen können, demzufolge wir uns erschießen.“

Paul Palkovics,
Nikolaus Palkovics.“

Die Militärbehörde hat eine umfassende Untersuchung eingeleitet, um die Ursachen der That zu ermitteln. Heute Vormittags erschien eine aus dem Hauptmann Udamez, Oberleutnant Kerebik, Wachtmeister Albrecht und dem Unteroffizier Kerner bestehende militärische Kommission in der Wohnung der beiden Brüder und nahm ein Inventar auf. Die Dokumente und Werthfachen der beiden Offiziere wurden in Verwahrung genommen; zum Schluß wurde die Wohnung versiegelt.

Die Brüder Palkovics hatten nach ihren Eltern zusammen ungefähr 150,000 Kronen geerbt. Ihr Vater, Karl Palkovics, war im Jahre 1848 Regierungskommissär des Östergomer Komitats, nach Wiederherstellung der Verfassung war er Abgeordneter der Stadt Östergom. Er legte das Mandat nieder, als er zum Bürgermeister gewählt wurde. In den letzten Jahren seines Lebens war er Vizegespan des Östergomer Komitats. Die beiden Brüder Palkovics führten, so lange sie in verschiedenen Garnisonen bei der Truppe dienten, ein solides Leben und hatten keinerlei Schulden. Erst seitdem sie nach der Hauptstadt transferirt wurden und in der vornehmsten Gesellschaft verkehrten, lebten sie über ihre Verhältnisse. Sie geriethen allmähig in immer größere Schulden. Anfangs kontrahirten sie bei soliden Banken Darlehen, als aber ihre Wechsel an der Zahl und der Höhe des Betrages fortwährend zunahmen, traten sie mit Geldagenten und Bucherern in Verbindung, und derzeit gibt es in Budapest kaum eine Kronengenosenschaft, welche die Brüder Palkovics nicht zu ihren Debitoren zählt. Die Brüder Palkovics gingen auch viele Freunde und Offizierskameraden um Gefälligkeitsgiri an. So ist ein Graf de M., der derzeit

Az új tavaszi árjegyzék megjelent!

Kivánatra ingyen.

CS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ
NEUMANN M.
FÉRFI-, FIÚ-, GYERMEK- ÉS
LEÁNYKA-RUHÁK TELEPE
BUDAPEST
MUZEUM-KÖRÚT 1. ÉS 3. SZÁM.



NIGRIN

BESTE SCHUHCREME

gibt schönsten Glanz und er- **Nigrin** ist vom gesundheit hält das Leder dauerhafter. lichen Standpunkte bestens zu empfehlen, da NIGRIN das Leder selbst bei fortwährendem Gebrauche nicht inficirt abshlisset, somit die Ausdünstung des Fusses nicht behindert.

St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant.

Hirdetmény.

A „Nemzeti“ jótékonyági betegsegélyző és temetkezési egyesület

VIII. ker., Berzsenyi-u. 4. sz. a. 1908. évi május hó 6-án d. e. 10 órakor tartja

X. évi rendes közgyűlését

melyre az egyesület t. tagjai meghívotnak.

NAPIREND:

1. Az elnökség és számvizsgálók jelentése.
2. Az elnökség által előterjesztett mérleg előterjesztése és annak jóváhagyása.
3. A választmány és számvizsgálók megválasztása.
4. Esetleges indítványok. **Az elnökség.**

Wenn Sie jährlich an **15 Ziehungen**

theilnehmen wollen, so bestellen Sie bei uns die nachstehenden 4 Stück Original-Lose:

1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los.	Nächste Ziehung 25. April.
1 „ Italienisches Rothes Kreuz-Los.	„ „ 1. Mai.
1 „ Józsv-Los.	„ „ 15. Mai.
1 „ Vaterl. Sparkasse-Los.	„ „ 5. Juni.

Der jährliche Gesamthaupttreffer dieser Lose beträgt **3 Millionen und 600.000 Kr.**

Übige Lose verkaufen wir gegen

36 Monatsraten á Kronen 10.50, gegen
30 Monatsraten á Kronen 11.50, und gegen
24 Monatsraten á Kronen 14.30.

Schon nach Erhalt der ersten Rate versenden wir über diese 4 Stück Original-Lose die mit Serie und Nummern versehenen gesetzlich ausgestellten Ratenscheine, mit welchen der Eigentümer sofortiges Spielrecht erwirbt. — Nach jeder Ziehung erhalten unsere g. Kunden die offiziellen Ziehungslisten. Nach Einzahlung sämtlicher Raten übergehen diese Wertpapiere in den unbeschränkten Besitz des Käufers, mit welchem dieser noch 32—70 Jahre spielt, innerhalb dieser Zeit jedes Los gewinnt. Behufs Portoversparnisse senden wir für die weiteren Einzahlungen Postsparkassa-Einzahlungsscheine.

Általános Bank részv. társaság
Budapest, VII., Erzsébet-körút 39.

Képtelenek vagyunk

hozzánk érkező számtalan kérdésre egyenként válaszolni, ez uton értesítjük t. cz. vevőinket, hogy ez idén és — hogy később érkező megrendelések is kiszolgálhatók lehessenek — **nagy mennyiségű csemetét** kiszedve, de jól elföldelve, tartunk készletben. Az óriási készletekből már csak mintegy 2 millió

akáczcsemete

van készletben és pedig:

- 1 éves**
- 15 cm. mag. 1000 drb K 2
 - 15—30 „ „ 1000 „ „ 5
 - 30—50 „ „ 1000 „ „ 9

- 2 éves**
- 15—30 cm. mag. 1000 drb K 12
 - 50—80 „ „ 1000 „ „ 15
 - 80—120 „ „ 1000 „ „ 25

750,000 drb Glæditia

magoncok és átülteték csemeték, 1000 drb 5—30 korona; továbbá gyümölcs-, dísz- és sorfák, díszbokrok stb. még május közepéig szállíthatók veszély nélkül

Fenyőfák és rózsák

szétküldése megkezdődött és tart június közepéig. Képes főárjegyzék ingyen.

Gróf Batthyány Zsigm.
urad. intézősége, Csendlak u. p. Ferenczlak, Vas-m.

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, best. 3245 net. tagl. ihn 3245 geeignete bezeugen den billigen und erfolgreichen Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. Bestlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verickelung, Nervenleiden, Krampf- und Neuchästen. — Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller.

Zu haben in Budapest bei:

- F. v. Dorst, Apothete, Röntgenstraße 12; Dr. Leo Egger und F. Egger; F. Csöved, Apothete, Braterstraße 45; Julius Entz, Apothete, Deak Ferencz-tér 4; Bela Boltán, Apothete, N. gy. korona-utca 23; F. Hallmayer, u. Csik, Med. Droge, V., Rintögasse 8; Prof. Zens, Apothete, X. Csatló-u. 38; Apollon-gyógyszertár, VII. Dobony-u. 34; G. Kriegner, Apothete, Kálvin-tér; Lajos Szente, Apoth., Damjanich-utca 2; F. Górfly, Apothete, Károlyfalva; Julius Bierbaum, s. Seif, Josef, Csatló; Carl Levin's Apothete, Budaörs; Michael Dögh, Apothete, Nagy-Szalotna; Lajos Barth, Apothete, Tiszaroff; S. Widrich, Apoth., Bács-Temesin; V. Zeisel, Apoth., Turdossin; Erwin Felsenfeld, Apothete, Trszatna.

MÖBEL.

Kainer & Politzer
Bpest, V., Alkotmány-utca 23
In der Detail-Vertheilung obiger Möbel-Exportfirma sind Sofas, Speise- und Herrenzimmer (eider Stuhl, allerlei Holzarten) in folgender Ausführung sehr preiswürdig zu haben.

Geld

auf Lose u. Wertpapiere auch in kleinen beliebigsten Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigt die

Bank- und Wechselstube

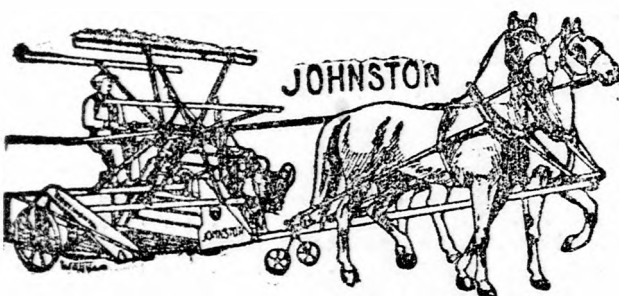
Kőváry Ármán,

Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20
im Palais des Landes-Rajino.
Gegründet 1873.
Hauptgeschäft bei fön. ung. priv. Kassenintende.

Intelligenter, einjamer Herr sucht ehrbare Bekanntschaft einer unabhängigen, wenn auch älteren vermögenden Dame. Briefe unter „W. 2. 832“ an die Exp. 81832

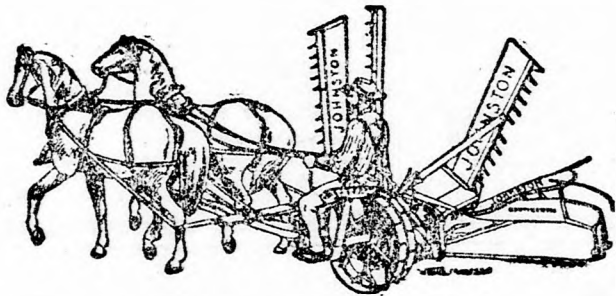
Leugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Anfrage in **BUCHHALTUNG** (STENOGRAPHIE) Mehr als 8000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/1

Johnston-Mähmaschinen



in einfachster und vollkommener Konstruktion den ungarischen Verhältnissen entsprechend erzeugt, liefern zu billigsten Preisen

Rudolf Bächer & Franz Melichar



Ausschliessliche Vertreter für Ungarn der

The Johnston Harvester Co., Batavia

Budapest, VI., Nagymező-utca 68.

Mit Preisanstellungen wird bereitwilligst gedient.



Neu!

Vampyr

STAUB-SAUGAPPARAT

MIT FUSSBETRIEB.

Unentbehrlich in jedem Haushalte! Klein, billig, unverwüsthlich!

Preis des kompl. Apparates K. 135. Verkauf und auf Wunsch (telefonisch oder per Postkarte) bereitwilligst vorgeführt.

Nikolaus Fényes u. Artur Palmer
Ingenieur und Unternehmens-Bureau,
Bpest, Liszt Ferencz-tér 15. Telefon 23—25.
Wiederverkäufer in der Provinz gesucht.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes setzgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Spezerei-Kommiss, der deutschen, slavischen und ungarischen Sprache mächtig, gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche mit Alterangabe an Herzka testvérek, Besztercebánya, zu richten. Antritt per 1. Juni, eventuell früher. 34950

Leányoknak biztos életpályát nyújt a Remington gép- és gyorsírási tanfolyamaink végzése. Sikeresen vizsgázó növendékeink biztos állásokhoz juthatnak díjmentesen működő állásközvetítő osztályunk útján. Beiratkozással naponként Glogowski és Társa, Remington gépgyorsírási tanfolyamaiba, Andrassy-ut 12. 32980

Zufassant, der auch Inzerate acquirit, ungarisch kann, zu fester dauernder Anstellung in die Provinz gesucht. Offerte unter „Sopron 365“ an die Exp. 1365

Elárulónót, csak elsőrendűt, aki hosszabb időn e téren már működött, keresek. Irásbeli ajánlatokat kér Kertész, ernyőüzlet, VII., Károly-körút 1. 1349

Für ein größeres Expeditionsgeschäft im der Provinz wird ein besserer Hauswirth aufzunehmen gesucht. Derselbe muß die Kursumagenarbeit s. w. Hufbeschlag gründlich verstehen. Offerte sammt Gehaltsansprüchen sind an die Firma Sigm. Preßmayr & Sohn in Galgóc zu richten. 34886

Geübter Fakturist der Kolonialwaarenbranche findet Engagement bei Franz Bauer, Kolonialgroßhandlung, Bares. 34959

Kommiss der Gemischtwaarenbranche (Manufaktur, Spezerei und Eisen), der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen versehen zu richten an Jakob Haas, Lipót-Kisporuba, Post Lipót-Ujvár. 34960

Ein Lehrling aus gutem Hause, eventuell junger Kommiss wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte an Friedmann Mark, Spezerei- und Lederhandlung, Trencsén, zu richten. 31888

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Loosen gegen Katen für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richte man an Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, Kecskeméti-utca 1 (Gegründet 1866). 34571

Retörlendő állások. Ingyen küldetik az összes állásokról megjelent Országos Pályázati Közlöny mutatójának. Budapest, Nap-utca 13. 34511

Zweiter Archivar wird gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit werden unter „Jullit 429“ an die Exp. erbeten. 1420

Praktikant wird aufgenommen bei Lustig & Ved, V., Váci-ut 54. 1414

Keresztény fiatalember szállítási üzletben azonnali alkalmazást nyerhet. Ajánlatokat az eddigi működés megjelölésével „Szorgalmas jelölt 415“ czim alatt továbbit kiadó hivatal. 1415

Intelligenter, tüchtig Korrespondent, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird gesucht. Ausführliche Offerte mit bisheriger Thätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche werden unter „Zukunft 419“ an die Exp. erbeten. 1419

Aufgenommen werden Defonomie-, Forst- u. Jagdbeamte, ferner technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch sonstiges Handelspersonal. Nähere Bedingungen ersichtlich im heute erschienenen Budapest-Veröffentlichungsblatt, welches um 40 Heller erhältlich ist in Sikran's Anzeigebureau, Váci-körút 33. 34977

Defonomiebeamter, ledig, wird für eine Milchwirthschaft per sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an Defonomieverwaltung Nagel & Szeffler, Nemeskürth, Nyitra. 34983

Pénztárnoknő bank- és váltóüzletben megfelelő irodai gyakorlattal és óráddal azonnal felvétetik. Ajánlatok „Pénztár 82704“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 34985

Magazincur, junger Mann mit guter Handschrift, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnisabschriften an Dampfzigelei Turóc-Szucsány. 1425

Grássegéd, jó munkás, ki önállóan dolgozik és több évig már mint segéd működött, jó fizetéssel felvétetik. Előnyben részesül, ki már mint eladó is működött és a Rákóczi-uton alkalmazásban volt. Ajánlatok Kertész J. és Társa, Károly-körút 1 alá küldendők. 34951

Kinderlofes Ehepaar sucht Haushälterin oder Gesellschafterin, welche die sehr leichte Haushaltung versehen kann. Hauptbedingungen: ernst, ungefähr 40 bis 45 Jahre alt; sehr gesund, nämlich forpulent und gut deutsch sprechend. Offerte nur mit voller Adresse unter „S. R. 392“ an die Exp. 1392

irodistanó, gépirásban, irodai teendőkhöz jártas, azonnal felvétetik. Divat-argyár, Dohány-utca 2, II. 19. 1431

Gyakornok. Budapesti elsőrangú építési vállalat budapesti irodájára részére kereskedelmi akadémiát vagy felső kereskedelmi iskolát végzett fizetéses gyakornok azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Fizetéses gyakornok 2258“ jelleg alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, alá kéretnek. 34984

Für neu zu errichtenden Cigarettenfabrikationverlag, Andrassy-ut 29, wird acceptirt: 1 Buchhalter, 2 Verkäuferinnen, Lehrmädchen und 1 ausgeübter Unteroffizier als Diener, sämtlich intelligent, tüchtig und kautionsfähig. Persönliche Vorstellung mit Zeugnisfen. 34997

Gyakornoknő 20, esetleg 30 korona fizetéssel azonnali belépésre felvétetik. Gyors- és gépirónok előnyben részesülnek. Ajánlatok bemutatandók Zsengeri Hugó czégnél, Akácza-utca 63. 1406

Bilanzföhiger Buchhalter, der perfekt deutsch, event. auch englisch korrespondirt, für vornehmcs Exportunternehmen gesucht. Offerte unter „Englishman“ an die Exp. 22484

Komptoiristanó, kereskedelmi végzet, felvétetik azonnali belépésre selyemruházba. Ajánlatok „Komptoiristanó“ jellegével Blockner hirdetői irodába. 34978

Kiadóhivatali tisztviselő, aki feltétlenül ért a hirlapterjesztéshez, tisztesség, nagyon ügyes és megbízható ember, azonnal alkalmazást talál. Leveleket „Beccületes 498“ jellegre e lap kiadójába. 1408

Maschinschreiberin und deutsche Stenographin für vornehmcs Bureau acceptirt. Offerte unter „Export B. G.“ an die Exp. 22483

Unterricht.

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német iskolája. Helyes gépirónoktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi alkalmazás tanárok által oktatott szaktantargyak. Az Országgyűlés Gyorsíró Egyesülete hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Ján 1883.) Birtosításokozvalóságos tanfolyamok. Nyitva szept. 1. - július 1-ig. Tájékoztatók küld a Gabelsberger szakkiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-ut 4). Czimre vigyázzunk! A szakkiskola irógépezésképtől és más szakközvetítő tanfolyamokról is fuggolek. Telefon 64-64. Beiratkozás egész nap. 99884

Professzor unterrichtet französisch, italienisch Sprache und Korrespondenz. Bem-utca 10. 22338

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen, im Nähen bewandert, wird zu 2 Kindern acceptirt. Grünstein Ödönne, Tornyos-Németi posta Hidas-Németi bei Kassa. 1255

Nevelőnőket, tanítónőket, magyar, német és francia bonneokat, óráadókat legmegbízhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf elsőrangú Tanerő-ügynöksége, Budapest, Váci-körút 16. 34825

Tanérők állandóan kerestetnek. Ingyen mutatóvázszám. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 33271

Diplomirter Klaviermeister oder Meisterin wird gesucht, die ebenso tüchtig im Französischen ist, drei Stunden Nachmittags. Briefe zu richten an Tarnai Lipót, Budapest-Angyalpöld. 1394

Erzieherinnen, Deutsche, sprach- u. musikkundig, dringend gesucht, 1800 Kronen Jahresgehalt. Suche auch dringend deutsche Damen, Französinen, engl. finishing governess und nurse. Bureau: Louise Szegheő S., Budapest, VI., Dessoeffy-utca 22. 34778

Berlins Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körút 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größerer Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angelegenen Sprache. Vorzüglichster Erfolg fremdsprachlichen Aufenthalts. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten. Probeprüfung gratis u. franko. Heberlehmannsbureau. 98292

Deux jeune hommes cherche monsieur français pour la conversation en promenant pour terme moderés. Offert sous „Instruit 410“ à l'expedition. 1410

Deutsches verführtes Kinderfräulein mit schönen Zeugnissen empfiehlt sich zu noch nicht schulpflichtigen Kindern. Vt. VIII/2., Tömö-ut 23, I. 13. 1329

Highly educated young english Lady, just arrived gives lessons Aradi-utca 48, Call to-day 11-1/2 or 5-8. 1388

Privatshüler werden gewissenshaft vorbereitet. Vdr.: Kerekes, Budapest, Alimásky-tér 16. 22495

Norddeutsches Fräulein sucht Tagesstellung bei größeren Kindern. Vdr.: Käthe S., VI., Andrassy-ut 50, II. József-körút 62. 34869

Párisi francia tanár keres lecczét. Könnyű módszer. Mérsékelt árak. Francia tanár, Deák Ferenc-utca 17, I. 11. 1445

Deutsche Erzieherin, perfekt Französisch, Klavierpiel. Ungarische Erzieherin. Norddeutsche Kindergärtnerin, Bonnen empfiehlt Centralbureau Fiegener, Teréz-körút 35. Ungarisch-deutsches Fräulein dringendst gesucht. 22496

Verpflegung.

Stierwein in Flaschen 45—60 Kreuzer liefert ins Haus Bernát Hahn, Üllői-ut 52. 22461

Mages 11/2 bis 30 Meter jeztner zu haben bei Klein, Magesbáder, Ujpest. 22478

Scuirge Erdäpfel 20, Spinat 100, grüne Zuckerkürbis 75 Heller per Kilo, Karfiol 40—50, Kohl 10, Kohlrabi 30, Salatgurke 140. Hauptesalat, schöner, 10 Heller per Stück. Monatsreittig 10, Zwiebelchen 4, Winterparageln 60 Heller per Bund liefert mit Nachnahme Bajay Andre, Budapest, Belváros, Waijnergasse 81. 1380

Ananasdrangen, honigsüße, blutrothe, süßkilo-Postkorb 2.80, Original-Kiste, 100 Stück, 8, Original-Kiste, 200 Stück, 12. Gelbe, honigsüße Drangen, Original-Kiste, 300 Stück, 11.50, Süßkilo-Postkorb 2.40, Simoni 2, Karfiol 3, Mofansteräpfel, prima, 3.50, Siebenbürger edle Tafeläpfel 3.50. Tiroler hochfeine Tafeläpfel, wunderliche Fruchtproemplare, 7 Kronen per Süßkilo-Postkorb liefert mit Nachnahme Sorelli Bussetto, Budapest, Waijnergasse 81. 1029

Sequestrirter Bisenzer Waggos, prima Qualität, per Kilo á 50 Heller zu haben bei Bloch, Rombach-utca 4, I. Stod, Telephon 71—25. 22500

Diverse.

Deifate Aufträge, Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen und jederlei heikle Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten besorgt verlässlich, billigst auch im Auslande mein längst bestehendes Bureau. Ungar. C., Budapest, József-körút 62. 34869

Perzsa, smirna és kokuszszönyeget szakszereken jaitok. Veiszné, Váci-körút 54. 1067

Nach 40jährigem Staatsdienjt errichte ich als pensionirter fgl. ungar. Staatspolitiz-Defektiv ein Privat-Recherchirungs-Bureau. Besorge verlässliche Beobachtungen, heikle Aufträge, Ehe-, Geschäfts-, Privat- und anderweitige Recherchirungen. Leopold Desterreicher, Dessoeffy-utca 10. 34992

GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi-Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. Pesar. Ocul. Damen-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

„Nakira“ ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Paragummi, absolut verlässlich. Hch. Ein Dutzend 12 K.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Präservative 4 Kronen.

UTERUS-SPRAY originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K.

Universale Bruchbänder unvergleichlich, mit eine kleine Gummipelote kann selbst der grásste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5—12 K. Zweiseitig 12—24 K.

Kunstfüsse, Kunsthände, Geradehalter für Schiefgewachsene, Stützapparate etc. Bauebinden, Gummistrümpfe etc. Irrigator, Artikel für K. ankonplage sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Müszertár Budapest VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

Angehörigen eines nervösen Kranken, welche denselben wirksam gut zu versorgen wünschen, wird ruhiges, bejagtes Heim billiger als **LANDHAUS** in schöner bewaldeter Lage (Gemeindegemeinde) geboten. Alle Räume sind entsprechend möblirt und wird alles Sonstige zur Verfügung gestellt. Patient kann allein oder in Begleitung sein. Best. Pension und Pflege auf Wunsch. Bahn-, Post-, Telephon- und Telegraphenstation. Gest. Zuschriften wolle man unter „Voller Erfolg für Sanatorium C 6359“ an Daasenstein & Vogler, Wien, I., richten.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen coulant bei

Fuchs Bódog

VII., Erzsébet-körút 32. 31. Preisconrant gratis und franko.

Gummi

Original Pariser Gummi und **Fischblasen**, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend Nr. 4, 5, 6, 8, 10. **Capots amer.** (kurz) Nr. 4, 6, feinste **Suspensorien** etc. — Ausführliche Preis-courante gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer
Gummimanufaktur,
Teplitz-Schönau (Böhmen).

Das praktischeste Kloset

für Junge u. Kranke billigt bei **Langraf Mór**, Sesselfabrik-Niederlage IV., Gerlőczy-utca 2. sz. (Központi városbáz.)

LINIMENT GENEAU
40 JAHRE ERFOLG

Einziges, das Brennen ersetzendes örtliches Heilmittel weder Schmerz noch Haarausfallen verursachend. Angewendet von den renomirtesten Thierärzten. Hält rasch und sicher Hüften, Steingalle, Flossgalle, Ueberlein, Bränne. Apoth. GENEAU, 165, Rue S-Honoré, PARIS.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalpraxis, (auf der Abtheilung für Genu- und Geschlechtskrankheiten) wird dieses Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt

Wohlt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Gonorrhöerkrankung, Blasenleiden, Geschwäre, Syphilis und Herbenleiden in Folge von Jugendhänden. Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Couvert auch nachträglich beglichen werden.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medicamente besorgt. Ordination: von 9 bis 8, Abends von 6 bis 8 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannónia)
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartezimmer.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perler und Smyrna-Teppiche, Borhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítására **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17-77. 34513

Bronzeluster staunend billig im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtung“-Warenhaus, Szargasse 3. 34519

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Werkstätte und Lager: Teréz-körút 40. 1201

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Bücherkasten, geschliffenes Glas, Schreibstisch u. Lederjanteuil, wirklich billig zu haben. Szargasse 3. 34521

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonarmaturen in tiefster Ausführung. Szargasse 3. Telefon 18-22. 34518

Expositionsmöbel, Teppiche, Luster verkaufe billig wegen Ueberfüllung. Nagy Endre, Dob-utca 22. 34534

Teppiche, gebrauchte Perler, Speise- und Salonteppiche Karananie, Borhänge, alles äußerst billig. Szargasse 3. Nagy Zsigmond. 34520

Möbel von einfacher bis feinsten modernen Ausführung zu coulantem Preise bei **J. Sárkány, Möbelindustriellen-Werkstätte u. reiches Lager. VII. B., Erzsébet-körút 26.** Jionpalais. 32999

Butor-udvar liefert komplette Wohnungseinrichtungen per Kassa und günstige Materialpreise ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársia-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Thoreingang). Telefon 103-84. 34498

Butor, teljes lakberendezéseket, készpénzért és banknál törlesztendő hávirendszerekre legolcsóbban szállit **Bartók Farkas** butorvagykereskedő, Budapest, VII., Király-utca 13. sz., Gozsdu-palota, II. és III. udvar. Hitelesztályi fizetési feltételek: 300 koronáig havi 10 kor. 500 koronáig havi 15 kor. 600 koronáig havi 20 kor. 1000 koronáig havi 40 kor. Szállítás vidékre is. Felvilágosítás díjmentesen. Arjegyzék és album 1 korona. 34543

Billig zu verkaufen und am 1. Mai zu übernehmen eine große und eine kleinere schöne Speisezimmer-Lampelampe und drei Beleuchtungskörper mit grünem Sturz (für Küche, Badezimmer, Speis); Alles für elektrische Beleuchtung. Die Lampen sind auch für Petroleumbeleuchtung eingerichtet. Lipót-körút 19, I. em. 3. Von 1/2 10-11 Vorm. und 1-4 Nachm. 99485

Möbel, 1 Kanapé, 2 Janteuil, seine Ausführung, englisch echtes Leder, Werth fl. 300, zu haben für fl. 180. **Beraktározási vállalat, Veres Pálné-utca 12, I. em.** (volt Zöldfa-utca). 34981

Möbelfredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf Banktitel zahlbaren Raten, im Möbelager Balázs u. Co., Budapest, Róvay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Banktitel bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Barpreise berechnen. Dieser Banktitel verpflichtet weder zur Antheilnahme noch zu sonstigen Verbindungen. 1397

30% Ersparnis! Reklambutorzalom, Budapest, Ferenciek-tere 3, fölemleret. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 1398

Elegante Möbel von erstklassigen Tischler- und Tapezierer-Meistern aufgestellt, zu haben per Kassa und auf Kredit bei der **Möbelfabrikkereskedelmi** Részvénytársaság, Budapest, IV., Váci-utca 9, im Prachtlokal. Möbelalbum 1, Krone. Telefon 71-52. 1441

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureaueinrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Borhänge kauft und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Ede Kazinczy-utca. 1401

Könyha, előszoba, cseled- és gyermekszobaberendezések, jöminőségű, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók Dorman és Fia, Ráday-utca 12 (Kálvin-tér mellett). 1417

Schlafzimmer-Möbel, Speisezimmerdivan, Tisch und Sessel wegen Abreise sofort zu verkaufen. Aradi-utca 31, II. 21. 1413

Gelegenheitskauf. Einige Möbelstücke und verschiedene Stoffe zu verkaufen. V., Deák Ferencz-utca 12, III. em. 14. 99546

Elutazás miatt eladó egy 400 forintos ebédlő 1200 forintért. IV., Veres Pálné-utca 25, földszint 1. 34980

Egen szép masszív olasz-renaissance ebédlő, légszűrőszesillárok, jégkészítők, különféle, elutazás miatt eladók. Mátyás-utca 4, II. 12. Központi vásárosarnok mögött. 22485

Geld.

Verfäzettel, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen, Platina kauft zum vollen Werthe. **Schiller Izidor,** Juwelier, Sip-utca 8. 34081

Tisztviselőkölesönt 6 1/2%-os alapon levonás nélkül. **Jelzálogkölesönt** 4%-os alapon folyószittat gyorsan, szerény, utólag fizetendő jutalékként előzetes költség nélkül **Vass Emil és társa** bankképviselők. VI., Dálnok-utca 5, értekezés 1-5-ig. 1290

Pénzt butorra, zongorára, kocsikra, kereskedelmi árukra legjütányosabban beraktározunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 19. Telefon 83-32. 34958

Váltó és tárczahitel szerez kereskedőknek, iparosoknak Faludi Jenő, Podmaniczky-utca 16. 1369

Átköltözéseket tisztábutorkocsikkal helyben, vidékre, **beraktározásokat** száraz raktárainkban legjütányosabban eszközölünk. **Balassa,** szállítók, Teréz-körút 19. Telefon 33-32. 34496

Privátpénzt kezes nélkül is nyomban folyósítatok bárkinék; pénzazonnal rendelkezésre áll; továbbá betáblázásokra. Nagy, Dohány-u. 11b, I. 12. (Válaszbélyeg). 22487

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra feltünő jütányosan beraktározunk. Tauszik és társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-97. 1434

20.000 Kronen Bruttogeld per 200-1000 Kronen Beträge zu vergeben. Akácfa-utca 38, II. 20. 22490

Pénzkezeléssel legjütányosabban beraktározunk butort, zongorát, varrógépet stb. Szendrő és Társa, Dohány-utca 90. Telefonszám 105-94. 22466

Dienst u. Arbeit

Chepaar ohne Kinder sucht eine Hausmeisterstelle; übernimmt kleinere Spengler- und Installationsarbeiten. Krujber Lajos, Vadász-utca 32, II. 22. 1825

Guter Maurer sucht kleinere Renovierungen. Pfaff Adam, VI. ker., Dessesffy-utca 35. sz. 1385

Bücher.

Alle Bücher vom Jahre 1400-1500 kauft ich zum höchsten Preise, sowie einzelne Werke und Bibliotheken. Radics Sándor, Kolozsvár. 34198

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellungen Goldmedaille prämiirt.) Provinzverband, distrikt mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. St. 99849

Massage bei intelligenter Wienerin. Mariagasse 23, Portiere 7, Treppenhaus. 22153

Strophulidien empfehle meine sicher wirkende Dietät-Heilmethode. Frau Otto Beretzky, Gömörkövi. 1018

Mecaner Manicure empfängt von 1-5. Eötvös-utca 25/a, III. St. Stiegenhaus. 34936

Damen können unter größter Berücksichtigung entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosi,** Rákóczi-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 1034

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Distrikten. **Mme Stern Liszt Ferencz-ter 14, III. em.,** neben der Andrassy-straße. 1399

Damen finden Rath und Hilfe unter strengster Discretion, Aufnahme zur Entbindung. Uwe. Justh, dipl. Geburtshelferin, Buda, Margit-utca 26, bei der Margarethenbrücke. 1391

Russische Massage Gróf Károly-utca 5, II. St. St. Stiegenhaus. 1293

Rekedtség biztos és kellemes orvossága a **Réthy-féle czukorka.** 60 fillért mindenütt kapható. 31823

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebammen. **Antik Elisabeth,** VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 1417

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte für vornehmste Damenwelt. Renovierungen hochmodern. **Henrichshäuser, Wilton Gerichte, Erzsébet-körút 14.** 1358

Valódi panama-kalap esődtömögéből, finom, hibatlan, 8 forintért. **Sternbergel, Dob-utca 24.** 34961

Schuhe auch auf laufender Rechnung! verfertigt auf samerghaste und frante Füße **Schwarz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utca 67,** neben Royal-Warenhaus. Neiche Auswahl in selbstverfertigten Herren-, Damen- und Kinderschuhen. **Provinzbestellungen** werden gegen Nachnahme effektiert. Telefon 103-84. 34634

Mesés ujdonságok érkeztek a Weisz és Fenyő-féle Maradékáruházába, Király-utca 13, Gozsdu-palota. Női és férfiruha-kelmék, selyem és madaria himzés maradékok potom árban kaphatók. 1403

Wesselényi-utca 4 Partiaruház Chinaszallagok tiszta selyem 22 krajczár és seljebb. Ajourbatszok 22, Tüll-légszövetek, csipkék, minden áron. 3 finom fátyal minden színben 50 krajczár. Fekete, fehér Taflok 50-100 széles 1-3 forintig. Keskeny Volance-csipkék, selyem szalagok, himzett schweizeri batistok, Pongék, Moussinokban óriási ráktár. 1433

Heberzicher, Kleiden u. Güte (Modelle) für Anaben und Mädchen sind zu tief herabgesetzten Preisen zu haben bei **Maison Fischer, Lipót-körút 27.** 1416

Schte Panama-Hüte, seine Ausführung, von **Konrad-masse,** auch stidweise, sehr billig zu verkaufen bei **Stad, IV/J., Egyetem-tér 5.** 22497

Eladó fehér selyem menyasszonyi ruha kisebb alakra; ugyanott egy szabászat, kis varró asztal, hokerli, nagy toiletto-tükör. **Kenyérmező-utca 3/a, II. 17.** 1448

Stellen-Gesuche.

Bulgarisch-deutsche Stundentorrespondentium (Heberzicher und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Csak délelőtti foglalkozást keresek havi 15-20 forintért. **Kereskedőség, VI., Vasvári Pál-u. 9,** földszint 5. 34929

Platz-Vertreter für Budapest u. Umgebung, der Liqueur-Jabrit I. Ranges vertritt, wünscht Nebenarbeit, ist bestens nachweisbar eingeführt. Offerte unter „Sicherer Erfolg 432“ an die Expd. 1432

Magyar, német és horvát nyelvet beszélő, intelligens nyomdász, volt nyomdatulajdonos, **utazói** vagy megfelelő állást keres. **Megkeresések „Agilis 82712“** Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 34986

Magagnit, repräsentationsfähig, Fachmann der Stoff- und Modewaarenbranche, sucht Stellung, event. auf Perzente. **Geisl, Offerte** unter „Tüchtig 88“ an die Expd. 22488

Perfekte deutsche Korrespondentin, selbstständige Arbeiterin, mit sehr schöner Handschrift, ein wenig buchhalterische Kenntnisse, sucht Nachmittagsstelle. **Geisl, Zuschriften** unter „Freiwillig und gewissenhaft 630“ an die Exp. 82630

Junger Mann, 26 Jahre alt, Handelschulmatura, militärfrei (Rejerve-Offizier), durch mehrere Jahre im Auslande als selbstständiger Korrespondent thätig gewesen, der deutschen, ung., slowak. Sprache vollkommen mächtig, franz., engl. sehr gut bewandert, sucht sofort Stellung. Offerte unter „J. 424“ an die Expd. 1524

Kompagnon.

Jabrit, 25% Reingewinn arbeitend, effikassigen ausgebildeten Kundenkreis, geübter Arbeit, sucht mit 20.000 Kronen kommerziellen Kompagnon. Anträge „Heelle gesicherte Zukunft“ an d. Exp. 22491

Korrespondenz.

Um indiskret zu sein, verathe Ihnen, daß ich meine Pelz-Winterkleider und Teppiche gegen billige Preise und Garantie in die Aufbahrung-Anstalt des Kürschnermeisters Reitmänn Manó, Furdó-utca 7 gebe, wo selbst jezt Pelzwaaren-Bestellungen, Reparaturen um 20% billiger zu haben sind. 1404

Fehérvár, Drága anyus-kezt, miért nem választasz biztosat? Csokól apuskád. 1430

Berliner Jng. Warum vom Tisch weggegangen, wann darf ich Sie allem ipredien, bitte brieflich. 1422

„Margarethe“ levele van kívánt helyen. **Kéz-ösök Oberleutnant.** 22480

Wizzi! Enjschuldige, war Montag unmöglich. Wenn an-genehm, Donnerstags verläss-lich. Bitte Antwort. 1396

Röma. Második hete: semmiféle „ertesítés“... Azután csodálkozol, hogy Sunday, mikor végre láthatlak, örülteként kísértelék? Különben Téged ez persze nem alterált, kitünő étvágyad volt! Hal-lásan nevetégtől órá! Természetesen monyért... Földfelnégykor „fel-tétlenül“ várlak megbe-szélt helyen carriageben. Beszéljék talán személye-sen Sánd-ral? Or rather with Imáék? Perhaps T-ka? Aztán „budai“ nem tisztességes, de „szeg-vári“ igen? Monyért?! Even siddy with all her beauty... Csak annyit mondok, Friday saját ér-dekedben el „kell“ jö-nöd! Képzelheted, milyen irtoztatosan ideges, igaz-tott állapotban vagyok! Biztosan félnégykor! Monday láttalak mother-ral. Vigyázz, különben késő! 22493

„Grazia“. Mein Herz schlägt nur für Sie. Ko. Blau DD. 1423

Geirathsanträge.

Kezdo ügyvédet (izr.), kinek a fővárosban már irodája van, keresek fér-jül fiatal, csinos lány-rokonomnak. Hozomány 25.000 korona. Ennél többet ér azonban, hogy a rokonságtól nagyon sok ügyvédi munkát kap, melyvel irodáját nagy-ban emelheti. Ajánlatok czimzendők: Dohány-utca 77, I. em. 14. 1283

Wollen Sie heirathen? Von Damen darunter a-jolche m. illeg. Kindern, m. körperl. Geschtern u.) m. **Berm. von 5000 bis 500.000 Kr.** sind wir be-auftragt, pass. Ehegatten zu suchen. Nur Herren (m. a. o. Berm.), d. es wirklich ernst meinen u. b. d. geg. e-schneile Geirath kein Ein-derniß vorl., wollen schreiben an **L. Schleginger, Berlin 18.** 34679

Ein Witwer, 55 Jahre, röm.-kath., ohne Kinder, mit kleinem Vermögen, 1500 Kr. Einkommen und Wohnung in eigenem Hause, sucht behufs Ehelichung ein älteres Mädchen oder Witwe nicht unter 42 Jahren mit einigen hundert Gulden. Briefe unter „J. 5. 412“ an die Exp. 1412

Witwer, 46 Jahre, General-vertreter, vermögend, wünscht Wiedererheirathung. Anträge unter „Konfession egal 390“ an die Exp. erbeten. 1390

Banknefe.

Pályázati hirdet-mény. A magyar királyi államvasutak Fiume állomásán rendszeresített tűz-örségnél egy évi 1200 korona kezdőfizetéssel, 500 korona lakáspénzzel, fiumei helyi pótlékkal, 60 korona eszima általánnyal és megfelelő ruhailletményrel javadalmazott tűzörségi felvigyázói állás töltendő be, melyre ezenel nyilvános pályázatot hirdetünk. Az alkalmazás a próba-időre 3 korona napibérrrel történik, megfelelő szolgálattétel esetén azonban az illető a fenn elősorolt illetményekkel végleges kineveztetik s egyuttal a magyar királyi államvas-utak nyugdíjintézetének is tagjává lesz. Felhivat-nak mindazok, akik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy saját kezűleg irt és kellőképp felszerelt pályá-zati kérvényüket, melyben okmányilag igazolandó, hogy magyar állampolgá-rok, a magyar nyelvet szó-ban és írásban bírják, a 18 életév betöltöttök, de 35 évet túl nem haladták, testileg és szellemileg épek s a vasuti és tűz-oltói szolgálatra alkalma-sak. Fedhhetlen erkölcsi előéletűek, a középisko-lák alsó négy osztályát vagy az egyekkel egyen-lyo rangu iskolákat sikere-sen elvégezték, tényleges katonai szolgálatuknak eleget tettek vagy az alól-vári igen? Monyért?! Even siddy with all her beauty... Csak annyit mondok, Friday saját ér-dekedben el „kell“ jö-nöd! Képzelheted, milyen irtoztatosan ideges, igaz-tott állapotban vagyok! Biztosan félnégykor! Monday láttalak mother-ral. Vigyázz, különben késő! 22493

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 28-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, des Titelwortes, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Wagnerbühlengasse 34) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Blättern:

I. Bezirk:
Festung: Anton Bolafich, Traut.
II. Bezirk:
Saubergasse 2: Ludwig Zolt, Buchbinderei.
III. Bezirk:
Eggenberggasse 12: Leop. Szabó, Traut.
IV. Bezirk:
Kollatschring 14: Wilh. Göbel, Traut.
V. Bezirk:
Kollatschring 14: Wilh. Göbel, Traut.
VI. Bezirk:
Kollatschring 14: Wilh. Göbel, Traut.
VII. Bezirk:
Kollatschring 14: Wilh. Göbel, Traut.

Kétüléses négykeretű benzínmotor sürgősen eladó. „Aita“, Nádor-utca 11. 1348

Grammophon lemezekkel, kevésbé használt, nagyon olcsón eladó Nyár-utca 5, ajtó 6. 22458

10 HP. Benzínmotor saját, in tadelosom Zustand, wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen. Der Motor ist in Betrieb und kann jederzeit besichtigt werden. Interessenten wollen ihre Adresse bei **J. Blodner**, Annoncen-Exp., Südtor-utca 6, abgeben. 34968

Gelegenheitskauf. Eine feine Brautausstattung, wie auch Numburger Weinwand, Chiffon, Angin, Damaststichzeug, Leintücher, handgestrichtete Bettwäsche u. d. d. sind in Partie abzugeben. Wien-Ador, Akácza-utca 32. 32885

Seu ist zu verkaufen in Ofen. Näheres Lóth Ernő, Müller-gasse 9. 99633

Gebrauchte und fabrikmäßig ausreparierte **Lokomobile, Dreifachmaschinen, Benzínmotoren** in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fehér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság**, Budapest, Váci-ut 80. 33637

Remington 7-es kéz alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 1437

Eszterházi kézi alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 1435

Motorkerékpár oldal kocsival, 3 és fél HP, olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 1436

Gyökere hazai szőlővesszőt veszek minden mennyiségben és fajban. Gróf Gyula, Tapoleza. 1427

Moderne, große Geschäfts-Wohnung, Parterre, Morgenjonne gelegen, für Mai zu vermieten. Auch Wohnungen mit drei Cassenzimmern, **Thököly-ut 46.** 22416

VII. Garay-ter 11. sz. házban négyszobás utca modern lakás mellékhelyiségekkel együtt f. május elsejére jutányos bérért kiadó. Felvilágosítást nyújt a házfelügyelő. 1428

IX., Ferencz-körút 43. sz. házban három utcaiszobából álló modern beosztásu lakás a hozzá tartozó mellékhelyiségekkel f. május elsejére jutányos bérért kiadó. Felvilágosítást szolgál a házfelügyelő. 1429

Máriabesnyőn, állomás és kezdetfűrdő közelében új ház eladó. Szajkóvits János. 22492

Máriabesnyőn, állomás és kezdetfűrdő közelében, egy ház két holdas szőlővel eladó. Prekop István. 22493

Lágymányoson 18 telek az Átlós-uti villamos megálló mellett, 300 és 400 négyszögölesek, hol már 17 telek eladott, a forgalmi értéknek megfelelőleg fele árban négyszögölenként 8 frtért 5 évi részletfizetésre eladó. Központi városházától villamoson 12 perc. Vízvezetékek és villagítással ellátva. Bővebbet a tulajdonosnál, **Várady**, Rákóczi-ut 86. Telefon 105-33. 1439

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moriz Galla, Buch- u. Musikalienhandl. Theresienring 15: Geheimeschreiber, Traut. Andrássystr. 33: Ferdinand Bertoni, Traut. Andrássystr. 48: Jóna Robinson, Traut. Andrássystr. 84: J. Weber, Traut. Königsgasse 52: M. Zafács, Traut. Waisen-Straße 65 (Hotel London): Wm. Maria Steuer, Traut. Theresienring 30: Frau Mária, Traut. Goudingasse 17: Jenny Wollitz, Traut. Andrássystr. 50: Wm. Josef Meiß, Traut.

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Piano 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Gmeiner, Erard etc. am ganzen Budapestter Plage am solidesten zu kaufen und auszuleihen in der renommierten Klavierhandlung Keresztely, Váci-körút 21 (Pardudvar). 33870

Benzínmotore 1 bis 25 HP ferner **Dampflokobile** 3, 4, 6, 8 HP, Dreifachmaschinen, **Maschinenfabrik**, fabrikmäßig hergerichtet, mit Garantie und Zahlungsbedingungen preiswürdig abzugeben. Kallai, **Motorenfabrik**, Budapest, Nagymező-utca 43. 34501

Seu ist zu verkaufen in Ofen. Näheres Lóth Ernő, Müller-gasse 9. 99633

Gebrauchte und fabrikmäßig ausreparierte **Lokomobile, Dreifachmaschinen, Benzínmotoren** in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fehér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság**, Budapest, Váci-ut 80. 33637

Gyönyörű, szép, faragott, kemény fából készült fűszerüzleti berendezés, pultban 3 részre osztott jégsekélyre, márványlapokkal eladó. Ertekezhetni: **Jesszenszky János**, Szentkirályi-utca 1. 99127

Automobil, 12 lóerős, vételára 7000 forint volt, 1800 forintért eladó. Tolnai Gyula, Rákóczi-ut 8, II. em. 15. Található 12-2-ig vagy este 8-9-ig. 1421

Lüster, Gas, Elektrisch, billig nur bei **Scultety, Egyetem-utca 3.** 22479

Wohnungen.
Elegante 3zimmerige Cassenwohnung sammt Nebenstücken per 1. Mai preiswürdig zu vermieten. II. Bez., Városmező-ut 4, Nähe des Szénatér. 1190

Möblierte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Klinit, Knezi-utca 3, 1 Krone täglich vermietbar. 22337

Moderne Wohnungen. Im Neubau Ofen, Alkotás-utca 27, sind zwei, drei, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai beziebar. 22381

Möblierte Wohnung, ein eventuell zwei Zimmer würde für die Sommermonate per 1. Mai von der Partiemiethe. Gesf. Anträge sofort unter „Ordnungslicke 631“ an die Exp. erbeten. 22631

Lakások Thököly- (Csömöri-) ut 95 sz., 2-3 szobás lakások, valamint egy földszinti tágas kéziparra alkalmas helyiség, májusra kiadók. 34991

Zwei elegant möblierte Cassenzimmer mit Klavier- und Badezimmerbenützung, separater Eingang, sind vom 1. Mai zu vermieten. Klauzál-ter 6, II. 9. 34993

Möbliertes Cassenzimmer mit Alfv und vollständiger Verpflegung, eventuell für zwei Personen, Gas, Bad, Extraeingang zu vermieten. Angenehmes Heim. Teréz-körút 2, I. Stod Thür 1, Cse Király-utca. 34988

Für Wirthe! In Promontor ein Weineller mit Obstgarten, auch als Billagrund brauchbar, ist zu verkaufen. Wdr. in der Exp. 22481

Verkauf, event. Tausch gegen ein Zinshaus mit einem Saal belastet. Das Gut liegt im Eisenburger Komitat, 10 M. Bahnstation, 700 Joch, Detonomiegebäude, Wohn- u. Detonomiegründe, reicher Fundus. Preis 160.000 Kr., Banklast 75.000. Anträge unter „Gutstausch 411“ an die Exp. 1411

Fabrikgebäude, hochhoch, ganze Wasserkraft, gut erhaltene Transmiffion, Wohnhaus sammt großem, ertragreichem Obstgarten, zu verkaufen. Für jede Industrieunternehmung sehr geeignet. Bahnstation. Wdr. in der Exp. 99038

VII. Bezirk:
Menseingasse 18: Moritz Kerna, Traut. Josephring 3: Alois Kersch, Traut. Josephring 50: Benigette Meiß, Traut. Josephring Nr. 82: Anna Gansl, Traut. Mátyásstr. 1: Wilhelm Szwed, Traut. Mátyásstr. 57: Frau Euzab. Steinhilber, Traut. Városgasse 81: Alois Schulz, Traut.

III. Bezirk:
Kellereingasse 83: Leop. Richter, Buchbinderei.

Stettin, Längelgasse 2: Szabó's Nachfolger Novomy.

Neupest:
Károlygasse 10: Witwe Theresie Deuch, Betrugvermeidung. Ferner in allen bestattreditierten Annoncen-Expeditionen.

Elektromotoren und **Dynamofabrik** „Watt“, VI., Csáky-utca 19, Maschinen mit elektrischem Antrieb, elektrische Beleuchtungsanlagen. Reparaturwerkstätte. 34599

Lokomobile, 1 Stück 8 HP, 1 Stück 10 HP, 1 Stück 12 HP, 1 Stück 14 HP, 1 Stück 16 HP, 1 Stück 2 1/2 HP. Auston, 1 Stück 16 HP. halbtalig Compound, 1 Stück 35 m² Heizfläche, 8 1/2 Atmosphäre, mit entsprechendem geprüften **Dampfessel**, gebraucht, jedoch im betriebsfähigen Zustande zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Maschinenfabrik, Budapest, V.I., Váci-ut 141. 34289

Compound-Lokomobile mit Kondensation, 1 Stück **10 HP**, neu, sofort lieferbar, zu verkaufen. Gesf. Anfragen an **M. Bruck**, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64. 34517

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Inte-Emballe** u. **Schnüre** billigt bei **L. Prehburger & Sohn**, Wien XX./1. 34077

Benzínmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34503

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerliche **Fabrikpreise**. Lüsterfabrik **Stern, Merkel & Comp.** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 34515

Violin, erstklassig, Konzertstück, ist zu verkaufen. Zu besichtigen bei **Roményi**, Musikinstrumenten-Fabrikant, Király-utca 58. 22486

Lüster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Ufer, Gas, Elektrisch, billig nur bei **Scultety, Egyetem-utca 3.** 22479

Wohnungen.
Elegante 3zimmerige Cassenwohnung sammt Nebenstücken per 1. Mai preiswürdig zu vermieten. II. Bez., Városmező-ut 4, Nähe des Szénatér. 1190

Möblierte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Klinit, Knezi-utca 3, 1 Krone täglich vermietbar. 22337

Moderne Wohnungen. Im Neubau Ofen, Alkotás-utca 27, sind zwei, drei, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai beziebar. 22381

Olcsó lakások. Utcaiz és udvari lakások május 1-re kiadók. Szabolcs-utca 3/a. 34963

Cassenwohnung, 4 Zimmer, schöne Nebenräume 660 fl. per Mai vermietbar **Lajos-utca 68.** 22476

In Sopron ist eine am Rande des Waldes im Villenortel in einem zwei Joch großen, schattigen Garten gelegene **möblierte Villa**, bestehend aus 6 Wohnzimmern, Küche, Keller, Dienstboten-, Boden- und Badezimmer, Veranda, Terrasse und modernem Zubehör, auch eventuell durch zwei Verwandte oder befreundete Familien bewohnbar, für den ganzen Sommer zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Näheres Magyar földrajzi intézet, Rudolf-rakpart 8. 34954

Rózsadombon villatelek jutányos árrért, lezsebb fekvésűek, eladók. Ertesítés csak a tulajdonos által, II., Zárda-utca 47. 34989

Miethung u. Vermietung
Eine Villa mit 3 Cassenzimmern, Badezimmer, Veranda, Küche, Speis, Waschküche und Keller mit 300 Quadratmeter Reihengarten für Sommer oder ganzer Jahr am 1. Mai zu vermieten. Näheres Rákóczi-ut 86, f.lds. 2, Almási Pál-telep megállóhely, Dietrich-ut 11-13. 22469

Gewöblotal per Mai vermietbar. 450 fl. Akácza-utca 57. 22475

Mühelynek 25 méteres világos pinco olcsón kiadó. Gömb-utca 6. 99664

Irodahelyiség egy-két szoba berendezve a Lipótkörút környékén azonnalra kerestetik. Ajánlatok „Berendezve 407“ jellegre a kiadóba. 1407

Kauf u. Verkauf.
Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfähige **Kassen**, auch **Original Friedrich Wiebe und S. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte offeriert billig Budapest **Rajfen-Niederlage, Budapest, Göttergasse 6.** 99833

Bronzelüster zu billigen Preisen in **Lakberendese** Kiallítás IV., **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 34514

Rendkívül alkalmi vétel! 15.000 korona értékű Anton J. Schmed gyártmányu tiszta len abroszok és szalvéták nagyban és kicsinyben e hét folyamán eladotnak Grósz J. Gyulánál, **Ferencz József-rakpart 3.** Telefon 105-19. 34664

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Inte-Emballe** u. **Schnüre** billigt bei **L. Prehburger & Sohn**, Wien XX./1. 34077

Benzínmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34503

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerliche **Fabrikpreise**. Lüsterfabrik **Stern, Merkel & Comp.** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 34515

Masznált gépek 10 PH Schutleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett lokomobile, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos áron, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34504

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Rózsadombon villatelek jutányos árrért, lezsebb fekvésűek, eladók. Ertesítés csak a tulajdonos által, II., Zárda-utca 47. 34989

Miethung u. Vermietung
Eine Villa mit 3 Cassenzimmern, Badezimmer, Veranda, Küche, Speis, Waschküche und Keller mit 300 Quadratmeter Reihengarten für Sommer oder ganzer Jahr am 1. Mai zu vermieten. Näheres Rákóczi-ut 86, f.lds. 2, Almási Pál-telep megállóhely, Dietrich-ut 11-13. 22469

Gewöblotal per Mai vermietbar. 450 fl. Akácza-utca 57. 22475

Mühelynek 25 méteres világos pinco olcsón kiadó. Gömb-utca 6. 99664

Irodahelyiség egy-két szoba berendezve a Lipótkörút környékén azonnalra kerestetik. Ajánlatok „Berendezve 407“ jellegre a kiadóba. 1407

Obstbäume, Zierbäume und Rosenkatalog versendet gratis **Weyer's Baumschule**, Wetzsmegger bei Budapest. 34497

Eine vollkommene Einrichtung für Spegereichthum mit **Raumplattepult-Gisfalten** ist billig zu verkaufen. Beim **Hausmeister Nagymező-utca 23** zu erfragen. 1216

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgehoben, gestimmt, repariert, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klaviersalon **Ungarns Gustav Beckenst,** Gifellaplatz 2. Begründ. 1865. Telefon 169. 34544

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Inte-Emballe** u. **Schnüre** billigt bei **L. Prehburger & Sohn**, Wien XX./1. 34077

Benzínmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34503

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerliche **Fabrikpreise**. Lüsterfabrik **Stern, Merkel & Comp.** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 34515

Masznált gépek 10 PH Schutleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett lokomobile, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos áron, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34504

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Rózsadombon villatelek jutányos árrért, lezsebb fekvésűek, eladók. Ertesítés csak a tulajdonos által, II., Zárda-utca 47. 34989

Miethung u. Vermietung
Eine Villa mit 3 Cassenzimmern, Badezimmer, Veranda, Küche, Speis, Waschküche und Keller mit 300 Quadratmeter Reihengarten für Sommer oder ganzer Jahr am 1. Mai zu vermieten. Näheres Rákóczi-ut 86, f.lds. 2, Almási Pál-telep megállóhely, Dietrich-ut 11-13. 22469

Gewöblotal per Mai vermietbar. 450 fl. Akácza-utca 57. 22475

Mühelynek 25 méteres világos pinco olcsón kiadó. Gömb-utca 6. 99664

Irodahelyiség egy-két szoba berendezve a Lipótkörút környékén azonnalra kerestetik. Ajánlatok „Berendezve 407“ jellegre a kiadóba. 1407

Obstbäume, Zierbäume und Rosenkatalog versendet gratis **Weyer's Baumschule**, Wetzsmegger bei Budapest. 34497

Eine vollkommene Einrichtung für Spegereichthum mit **Raumplattepult-Gisfalten** ist billig zu verkaufen. Beim **Hausmeister Nagymező-utca 23** zu erfragen. 1216

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgehoben, gestimmt, repariert, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klaviersalon **Ungarns Gustav Beckenst,** Gifellaplatz 2. Begründ. 1865. Telefon 169. 34544

Postbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Inte-Emballe** u. **Schnüre** billigt bei **L. Prehburger & Sohn**, Wien XX./1. 34077

Benzínmotorok 3 HP-tól 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelősség mellett kaphatók **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34503

Bronze-Lüster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerliche **Fabrikpreise**. Lüsterfabrik **Stern, Merkel & Comp.** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 34515

Masznált gépek 10 PH Schutleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett lokomobile, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos áron, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-telep** gyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 34504

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrauchte Lüster billig). Komlós Mor, O-utca 15, Váci-körút közelben. 1446

Pferdegeschirr für 1 Paar Equipage-Pferde, wenig benützt, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr Mittags **Aradi-utca 66**, f.lds. 1. 1418

Stuhlfüßel, Salongarnitur, Gargonschlafzimmer und verchiedene Möbelfüße sofort zu verkaufen. Agtelekigasse 16, Parterre 6. 22465

Portal, 6 Meter lang, mit 4 Spiegelscheiben wird verkauft per 1. Mai Városgasse 119. 1395

Bösendorfer-Füßel, Schwarz, wenig benützt; Ehrbar und Schweighofer-Stuhlfüßel, fast neu; Streicher-Stuhlfüßel, wenig benützt; Stuhlfüßel von Raps mit Reptitionsmechanik; Piano, wie neu. Neue Klaviere und Pianinos, und vorzügliche Fabrikate, preiswürdig bei **Albert Rohn, Kossuth Lajos-utca 1. sz.** (Franziskaner-Bazar). 34979

Zu verkaufen gestrichtete **Beluchevorhänge**, großer Smyrnatteppich. József-körút 71, II. 37. Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2-5. 22499

Ufer, Gas, Elektrisch, Petroleum, große



Neuschloss Odön és Marcel
rég gyártmánya.

MÖBEL

aus massivem Hartholz!!
Komplettes Schlafzimmer:
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel
Ausschliesslicher Alleinverkauf!

SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 67-23.
Illustrirtes Katalog gratis und franko.

Auf 3 Millionen Kronen Haupt- und Nebentreffer

spielen Sie jährlich bei 15 Ziehungen

falls Sie bei uns gegen monatliche Theilzahlungen
1 Stück konvert. Ungarisches Hypotheken-Los
2 Stück Elisabeth-Sanatorium-Lose
1 Stück Italienisches Rothes Kreuz-Los und
1 Stück Józsv-Los bestellen.

Für alle fünf Lose zahlen Sie insgesamt 7 Kronen 36 Monate hindurch während der ersten Rate von 7 Kronen erhalten Sie sofort die mit den Nummern des Loses versehenen Ratenbriefe, so dass Sie schon nach Bezahlung der ersten Rate das alleinige Anrecht auf sämtliche Gewinne besitzen. Nach Begleich der letzten Rate werden Ihnen alle fünf Original-Lose ausgefolgt.

Sie können daher Ihr Geld nicht verlieren, weil:
1. während der 36 Monate die Gewinnste der 5 Lose Ihnen gehören;
2. weil Sie nach Ablauf von 36 Monaten 5 Lose bekommen, die Sie zum Tageskurse verkaufen können, und
3. weil Sie, wenn Sie die Lose behalten, 50 Jahre hindurch auf die unzähligen Gewinnste von 600 Ziehungen spielen und während dieser Zeit jedes Los unbedingt gewinnt.

Für die weiteren Zahlungen senden wir Ihnen Postcheques und nach jedereinzelnen Ziehung versenden wir Gewinnstlisten.

Nächste Ziehungen am 25. April und 1. Mai
Haupttreffer

300.000 Kr. und 30.000 Lire.

Központi Váltóüzlet Részvénytársaság

(Central-Wechselstuben Akt.-Ges.)

Budapest, V., Szabadság-tér 2. sz.

Gegründet im Jahre 1886 durch die Ungarische Landes-Central-Sparkasse.

2 Stück Elisabeth Sanatorium-Lose	1 St. Konv. Ung. Hypotheken-Los,
1 „ Italien. Rothes Kreuz-Los	weiches jährlich 6 Ziehungen hat, ist
1 „ Basilika- (Dombau) Los	zu 20 Monatsraten á 7 Kronen oder
1 „ Józsv-Los	30 „ á 5 „

das ist eine Losgruppe von anderen 5 Losen für 34 Monatsraten á 4 Kronen erhältlich. bei uns erhältlich.

Möbel-Verkauf

Ich verkaufe billigst meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate.

DOSA KÁLMÁN

Tischler und Tapezierer,
Budapest, Károly-körút 24.

Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit.

Preiscourant gratis und franko.

TAPETEN

Bei Bedarf empfehlen wir pünktlich mit Besichtigung.

CSIZ.

Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.

Bei den erzielten überraschenden Gelerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor Genghel's festgestellte bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle.

Gründung der Badeanstalt 1. Mai. Zahlreiche moderne Mietshäuser, Sanatorium, Apotheke, Kaffeehaus, Saunabau, Lawn-Tennis, Kurkapelle, Ausflüge, Post- und Telegraphenamt. — Armees- u. Staatsbeamten in Vor- und Nachstation 50% Begünstigung. — Prospekt sendet die Badeanstalt. — Dirigent Dr. Eugen Kallós. — Mineralwasser liefert die Badeanstalt. Hauptdepot bei S. Edeßfúth, Budapest.

Ausser Kartell!

Den Herren Hausbesitzern u. Architekten empfehle ich mein reichhaltiges Lager in englischen u. französischen Tapeten.

Amek. billigste Einkaufsquelle.

MANGOLD MANÓ,

VIII., József-körút 31/B. Telefon 62-72.

VADÁSZFEGYVEREK



Flöbertek és revolverek, rekordfegyverek
eredeti, nem utánzott

Browning-pisztolyok,

legujabb szerkezetű

prizmás látesövek

csékély havi törlesztés mellett.

Kérjen árjegyzéket.

NO WOTNY J.

prágai fegyvergyárának budapesti telepe,
VI., Izabella-utca 70. sz.

Telephon 11-06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11-06.

Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser

zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums.
Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die
Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz.
Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikwerk
Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten Gonorrhöenflüsse, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Elektro-Massage oder Wassergröbhor, Fluß bei Frauen ohne Einbringung, Nervens- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Seilervergung auf brieflichem Wege. Rehabilitationen betragt.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

GUMMI- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6 8, 10, 12 Kronen.

GUMMI-„MARKE DOPPELKRENE“ per Dutz. 8 Kronen.

GUMMI-„NEVERSPILT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.

GUMMI-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons K. 4.

PES-OCCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück K. 3-6.

LADYS-DOCTOR-Neueste Damenmuttersspritze Preis per Stk Kr. 9.-

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.

Grosses Lager in Geradenhalter, Bauchbinden, Gummi-Kramfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatore, Hirschleder Suspensor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei MOLNÁR VILMOS, Bandagist u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST Bpest, Károly-körút 28. Központi városház. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages — Diskretion Ehrensache. Bei Bestellungen von über Kr. 20 20%o Rabatt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Wednesday, den 15. April 1908.

„Neues Vester Journal“

Seite 17

Nemzeti Színház.

Evi bérlet 75.
A félisten.
 Színház 3 felvonásban. Irta: Gozsdu Elek.
 Loredano doge Gál
 Giorgione Odry
 Tiziano Vecelli Pethes
 Sebast. del Piombo Mihályfi
 Lorenzo Lotto Horváth
 Pietro Luzzo Garamszeghy
 Arelino Rózsahogly
 Herr Wolfram Szaecsvay
 Herr Mörike Bartos
 Van Royer Hajdu
 Egy pap Molnár
 Cecilia Márkus E.
 Benedetto Emilia Baranics
 Maria Várnyai
 Szolga Magyarai
 Kezdeté fél 8 órákor.

Hüneberg báró Adhám R.
 Sadi Baba
 Sebő Gyula
 Bendal Bé a Pukk Vendel
 Szidónia
 Margit
 Edit
 Hungi-Si
 Horváth Környei
 Virágh Parányi
 Kalocsy Andorffy
 Petrus B. Dobos M.
 Szentgyörgyi Dobi
 Kezdeté 8 órákor.

Király Színház.

A dollárkirálynő.
 Operett 3 felvonásban. Irta: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenéjét szerző: Fall Leó.
 John Couder Németh
 Alice, leánya Petrá s
 Dick, a fia Simay
 Daisy, Gray huga Ötvös G.
 Tom Cselezér
 Dános Ákos Raskó
 Schlick Hans báró Csapó
 Labinska Olga Szegedi
 Miss Thomson Orley
 James, komornyik Esy
 Bill, sofför Arkosi
 Kezdeté fél 8 órákor.

Népszínház-Vigopera.

A három feleség.
 Operett 3 felvonásban. Irta: Bauer Gyula. Zenéjét szerző: Lehár Ferencz.
 Turi János Sajó
 Lóri Küry
 Coralle Turóczy
 Olivia Szilágyi
 Kezdeté fél 8 órákor.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 20.

FŐVÁROSI ORFEUM
 Waldmann L. Direktor. Nagymező-utca 17.
SAHARET, die weltberühmte Tänzerin, tritt am 15. zum letzten Male auf. Das vollständig neu einstudirte Ausstattungsballet: „Eine Hochzeit in Japan“. Beginn 8 Uhr. Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti CABARET Teréz - körút
 (Bombanéri) Telefon 52-88.
 Minden este 9 1/2-11 1/2-ig nagy előadás!
A rendkívül sikeres áprilisi műsor!
 Három bohózat! Husz cabaret-szám! Hat színpadi tréfa!
 Nagy Imre, Ferencz Károly, Z. Molnár László, Szász Ilona, Szécsi Magda, Fábán K., Képf. Jován, Balogh B., Huszár, Sajó, Gabányi, Máhr, Kóváry.
 Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos u. 4 és Andrassy-ut 2. Zipsor és König, Andrassy-ut 4, a Cabaret-pénztárnál: Teréz-körút 23.

Orth. Restaurant
 „zur Stadt Berlin“
 In Budapest, VII., Bombachgasse Nr. 6, gegenüber dem Rombachtempel.
 Exquisite feine Küche bei sorgfältigster Bedienung. Für Jiddis werden Abonnenten zu massigen Preisen angenommen. Jiddis-Referenzen von orth. Jiddis. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
JACKOB S. SCHLESINGER,
 Küchenchef.

Herren-Anzugstoffe
 nur solidestes Fabrikat, kaufen
PRIVATE
 stauend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause
KARL KASPER, Innsbruck Nr. 101.
 Für
 K 4.80 1 1/2 Meter reinwollenen Hosenstoff.
 K 7.80 3 Meter englischen gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
 K 9.— 3 Meter unzerreissbaren reinwollenen Crêpe-Cheviot.
 K 12.— 3 Meter hocheleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Strassen- und Gesellschaftsanzug.
 K 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.
 Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Die bereits seit 32 Jahren die Fahrradwelt beherrschenden original englischen **Hellcat Premier u. The Champion-Fahrräder** mit Doppelgelenklager und Freilauf, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preisermässigung, zu streng originalen Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 12—15 St. **Fahrradbestandtheile** zu sämtlichen Fahrradern der Welt (innere und äussere Gummi, Gloden, Lampen, Pedalen, Ketten, Schlinge und Schrauben etc.) in Folge unseres Riesenfourniers zu tief reduzierten Fabrik-Engros-Preisen, mit 30 Prozent Preisermässigung auch in die Provinz und wohin immer.
JACOB LANG & SOHN
 Fahrrad-Engros-Geschäft. — Grösstes und verlässlichstes Fahrradgeschäft Central-Engros. **BUDAPEST, VII., József-körút 41. sz.**
 Filiale: VIII., Racsos-tér 4. Ofen, II., Zsigmond-utca 9. sz.
 Grösse Preisliste gratis und franko.

FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18.
 Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
 Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.
 Heute! 1/10 Uhr!
Az aczékirály vad alatt.
 Birósági karczolat, irta Pitaval.
Das Kind von heute.
 Eine Kindergeschichte für Erwachsene von Saiz.
 Regie Edmund Werner.
 Rendező Rott Sándor.
 Trebitsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton új szelvényekben.
 Zsegekassza Vormittag 9-1 und Nachmittags 3-6 Uhr.
 Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Hogy mindenki meggyőződjék
KÁVÉIM KIVÁLÓSÁGÁRÓL,
 naponkint d. u. 4-9-ig
ingyen kávékóstolást
 rendezek, melyon bárki, vételkényszer nélkül részt vehet.
Dr. SZULY ALADÁR, kávénagykereskedő
 Budapest, IV., Múzeum-körút 23-27.

Klaviere, Piano, Cymbals, Violinen
 zu Saftig-Preisen, binnen 3 Tagen abzugeben, kaufen Sie am billigsten bei
Keményi Mihály,
 Dealerant der k. u. k. Hofkapelle.
 Budapest, Király-utca 58.
 Preislisten u. Prospekte von jedem Instrumente gratis u. franko. Telefon 87-84.

A n. é. közönséget tisztelttel értesitem, hogy a VII., Aréna-ut 74. szám alatt levő
PÁLMA LIGET
 nagyvendéglőt megvettem, azt a mai kor igényeinek megfelelően átalakítottam és megnyitottam.
 Tisztelettel
EKAMP GYULA
 a bilkzádi fürdőbáthertem volt bérleje.

Sommerfrische
Schloss Alt-Eggenberg
 bei Graz.
 Endstation der Elektrischen, alt und bestrenommiert, schön möblirte Wohnungen in jeder Größe, mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer von 20 Kronen per Monat aufwärts. Sehr großer Garten, Waldesnähe, Badegelegenheit. Gute, billige Restauration.
 Anfragen: Gutsverwaltung Schloss Alt-Eggenberg bei Graz. 4847

Ueberzeugen Sie sich
 von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus
 Mahagoni-, Palissander- u. Citronenholz-Möbel
 Alte Perser Teppiche
 Salon-Möbel
 Bronze-Luster
Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nächst der Basilika)
 Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.

Beinaho **UMSONST** erhält
 Jeder einen guten, haltbaren Coupé-Soffer aus braunem Segeltuch, mit 8 Schüpfen, der sich an
Szekely
 Taschner
BUDAPEST,
 VII/3, Rákóczi-ut 4, merdet.
 Preiscourant gratis.

Warum müssen Beamte u. Schreiber

sowie Zeichner und überhaupt geistig beschäftigte Menschen unbedingt Diana-Franzbranntwein gebrauchen?

1. Weil in Folge des vielen Sitzens und Vorwärtsbeugens mehr-weniger bei allen diesen Menschen sich Rückenschmerzen einstellen. Diesen ist das Einreiben Früh und Abend eine unschätzbare Wohlthat und ein unbezahlbarer Schatz. Die Rückenschmerzen schwinden sofort.
2. Weil Rücken- und Seitenstechen sehr häufig vorkommen und auch gegen diese die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein das beste Mittel ist.
3. Bei Appetitlosigkeit braucht man einige Tropfen Franzbranntwein auf Zucker gegossen zu nehmen und sofort ist der Appetit wieder hergestellt.
4. Bei schwerer Verdauung nimmt man nach dem Essen einige Tropfen; das fördert die Verdauung und hebt den Appetit.
5. Bei allgemeiner Schwäche können sowohl durch Einnehmen als auch durch Einreiben geradezu fabelhafte Resultate erzielt werden.
6. Bei geistig angestrenghem oder vom vielen Lernen übermüdeten Individuen erreicht man durch Einreibung der Stirne eine wunderbare Erfrischung des Geistes.
7. Ganz besonders wohthauend wirkt die Einreibung mit Franzbranntwein auf die vom vielen Schreiben, Malen oder Zeichnen müden oder steif gewordenen Finger; diese sowohl als auch Arme und Hände gewinnen alsbald ihre Beweglichkeit und Geschmeidigkeit wieder.

Originalflasche kostet 20 kr.
 Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke
 Budapest, Károly-körút 5.

Beim Einkauf achte man darauf, dass auf der äusseren gelben Papier-Envelope die zwei Worte zu lesen sind:

DIANA-FRANZBRANNTWEIN.

Zur Geschichte der guten Lebensart.

Andere Zeiten, andere Sitten: das gilt auch von der sogenannten „guten Lebensart“, mit deren Regeln sich im Laufe der Jahrhunderte in vielfacher Hinsicht ein gründlicher Wechsel vollzogen hat.

Für die Art und Weise, wie man in guter Gesellschaft offen sollte, fehlte es nicht an ganz bestimmten Vorschriften. Als unerlässliche Bedingung galt, daß man sich an der Tafel nicht die Finger ableckte, die Knochen nicht nach Art der Hunde mit den Zähnen und nach Art der Raubvögel mit den Nägeln bearbeitete.

19]

Männertreue.

Roman von Franz Herczeg.

— Bekannten?

Der gedehnte Ton und die kleine Pause, die sie eintreten ließ, hatten nur den Zweck, ihr Zeit zum Nachdenken zu gewähren.

— Nein, ich bin Niemandem begegnet... Ich habe ja kaum ein paar bekannte Leute in der Stadt...

— Schöne Veilchen hast Du da, bemerkte Georg nach einer Weile.

— Ja, sehr schöne. Ich kaufte sie von einer Händlerin an der Strazenede für vier Kreuzer...

Wieder eine Lüge. Die Veilchen waren mit einer Goldschnur gebunden, kamen also aus einem Blumenladen, nicht von einer Strazenerkäuferin...

Georg drang nicht weiter in sie. Er empfand namenlose Scham vor sich selbst. Das Mädchen war die verkörperte Heiterkeit und nahm seltsamerweise keinerlei Notiz von der Verstimtheit ihres Freundes.

Zwei Tage später trat Georg unerwartet bei Mona ein. Sie stand am offenen Fenster, ohne zu bemerken, daß die Thür geöffnet wurde, und beobachtete

solte sich nicht einbilden, auf der Höhe des guten Tons zu stehen. Ein Engländer Namens Morjson, der vor etwa dreihundert Jahren längere Zeit auf deutschen Universitäten weilte, erzählt in seinen Reiseaufzeichnungen, daß es damals in Deutschland vor Allem zum guten Ton gehörte, sich in Gegenwart von Damen besonders an einer Tafel aller anzüglichen Redensarten auf das peinlichste zu enthalten.

Die Goulds.

Man muß es den „Fünftünder“ von Newyork, den Millionären und Milliardären der „Fifth Avenue“ lassen, — eins verstehen sie vortrefflich: für das Sensationsbedürfnis zu sorgen. Jetzt ist es wieder einmal die Familie Gould, die diese Aufgabe übernommen hat und sogar auf doppelte Weise erfüllt.

Zunächst wirkt er seiner Frau, die früher am Theater tätig war und eine sehr stattliche, üppige Erscheinung ist, vor, ihn über die Art der Beziehungen geküßelt zu haben, die vor ihrer Ehe zwischen ihr und dem unter dem Namen „Buffalo Bill“ bekannten Oberst W. F. Cody herrschten; diese Beziehungen seien keineswegs nur freundschaftlicher Natur gewesen, wie seine Gattin ihm als Braut versicherte, vielmehr hätte sie mit „Buffalo Bill“ in London, Paris, Chicago, Nebraska, Virginia und Newyork zusammengeliebt.

im Besolge gehabt haben. Einmal hat sie ihm nach Tisch beim Spiel die Karten ins Gesicht geworfen. Ein anderesmal betrug sie sich bei einer eleganten Trauung in der Kirche auffallend lärmend und ungehörig; sie hatte kaum ihren Sitz eingenommen, als sie um sich blickte und zur großen Empörung der Versammelten laut und vernehmlich die Worte sprach: „Ich sehe eine Menge alte Katzen hier.“

Allerlei.

(Die Vermählung des Prinzen Victor von Hessenburg.) Zur Vermählung des Prinzen Victor von Hessenburg mit Fräulein Anna Mohrer, der Tochter eines Arztes aus Schladtenwerth in Böhmen, meldet der Berliner „Lokalanzeiger“: Der Großherzog von Hessen, in dessen Lande die Familie des Prinzen begütert ist, hat bekanntlich dem Fräulein Mohrer den Titel einer Freiin von Mohrbach verliehen, trotzdem seine Familie erklärt hat, seine Frau nicht empfangen zu wollen.

(Eine Revolution in schwarzen Kleid und weißer Schürze) setzte vor einigen Tagen Piccadilly und durch Vermittlung der Zeitungen ganz London in heitere Aufregung. Vor einigen Tagen hatten in einem der Cabin-Restaurants, das auf Piccadilly gelegen ist, die Kellnerinnen während der Lunchzeit die Arbeit niedergelegt und dadurch den Direktor der Gesellschaft gezwungen, ihnen einige Zugeständnisse zu machen.

durch ein Opernglas ein Fenster des gegenüberliegenden Hauses. Dort hielt jemand ein großes, weißes Papierblatt in der Hand, auf dem in mächtigen schwarzen Strichen ein paar Zahlen und ein Fragezeichen gemalt waren, in dieser Form etwa: 1/212? Georg nahm dem Mädchen wortlos das Glas aus der Hand und überzeugte sich, wer das drahllos telegraphierende Individuum sei.

— Wer ist dieser Mann? fragte Georg mit vor Erregung kreideweisem Gesicht.

— Der? Ein Schafskopf! Ein eingebildeter Narr! Der um jeden Preis mit mir anbinden will! Seit zwei Wochen halte ich ihn schon zum Narren...

Die Veilchen neulich erhielt ich auch von ihm... und morgen wäre ich mit ihm in den Burgfloss gegangen, wenn Sie nicht dahinter gekommen wären...

Wirklich schade, denn es war so köstlich, seine Dummheiten zuzuhören...

Mit ihrem lachenden Cynismus war dieses Mädchen dem vor ihr stehenden Manne, dem kalte Schweißtropfen auf der Stirne standen, thurmhoch überlegen. Georg fühlte das ganz deutlich, und das Bewußtsein seiner tiefen Demütigung brachte ihn in maßlose Wuth.

Der Attache wußte nicht, wie er nachhause kam. Er schritt im Zimmer auf und nieder, stöhnend vor Absehten, mit beiden Fäusten die eigene Stirn bearbeitend.

— Ich bin für Niemanden zuhause... Für Niemanden...

— Und wenn das Fräulein käme?

terinen unterbreitete Dokument zu zeichnen, beharrten die Kellnerinnen im Ausstand. In einer Anrede an die Gäste setzte der Direktor auseinander, daß der Ausstand wie ein Blitz aus heiterem Himmel gekommen sei und daß es ihm leider unmöglich sei, weiter für Speise und Trank zu sorgen. Nach ihm ergriff die Führerin der Ausständischen, ein hübsches, junges Mädchen, küßte das Wort und erklärte, daß die Kellnerinnen nicht in der Aufregung des Augenblicks, sondern mit gutem Grund die Arbeit eingestellt hätten. „Weiß das Publikum auch, daß wir täglich zwölf Stunden arbeiten, daß wir dafür wöchentlich ganze 6 Schilling 9 Pence beziehen und daß auf den Speisefarten gedruckt ist: Keine Trinkgelde?“ Das Publikum zeigte trotz hungrigen Magens Sympathie für die Ausständischen; auf der Straße hatte sich eine zahlreiche Menge angesammelt, die die herbeitelephonierten Ersatzkellnerinnen mit höhnischen Rufen empfing und sie zum Rückzug veranlaßte. Das Lokal mußte in Folge dessen geschlossen werden.

(Tragödie eines gräßlichen Ehepaars.) Aus Paris meldet man: In der Rue Therese hat sich vorgertern ein Ehepaar abgepielt, das vorläufig geheimnisvoller aussieht, als es sich voraussichtlich nach abgeschlossener Untersuchung darstellen wird. Im vierten Stock eines Mietshauses wohnten ein Graf und eine Gräfin de Lanet, zwei Leute, die sehr vornehm auftraten, aber in recht reduzierten Verhältnissen lebten. Der Mann war früher Gutsbesitzer, hatte jedoch durch Spekulationen Alles verloren und fristete sein Leben als Fremdenführer und Dolmetscher in einem großen Hotel des Spornviertels. Die Frau, eine Schottin, ging selten aus, sie arbeitete wie ein Dienstmädchen in der Wirtschaft, zeigte aber noch Spuren großer Schönheit. Als das Ehepaar vor einigen Monaten nach Paris kam, hatte es noch eine 17jährige Tochter bei sich. Jetzt ist die Tochter in England, wo sie in einem Erziehungsinstitut untergebracht ist. In dem Schlafzimmer des Ehepaars spielte sich nun in der Nacht zum Sonntag eine schauerliche Szene ab. Gegen zwei Uhr ertönten Schüsse. Die Frau stürzte blutend und nur mit dem Hemd bekleidet auf die Treppe und schrie: „Mein Mann ist wahnsinnig.“ Als die Nachbarn hinzueilten, fanden sie im hellerleuchteten Schlafzimmer den Grafen tot am Boden liegen, aus mehreren Wunden blutend und den abgeschossenen Revolver in der Hand. Nach dem Berichte der Frau hat der Mann in einem Anfall von Verfolgungswahnsinn in der Nacht einen Angriff auf sie unternommen, gegen den sie sich mit ihrem eigenen Revolver gewehrt hat. Nach der Meinung der Nachbarn hat zwischen den Eheleuten eine Art Duell stattgefunden, in dem angeblich die siebzehnjährige Tochter eine Rolle gespielt hat.

(Wieviel geben die Amerikaner in Europa aus?) Diese volkswirtschaftlich interessante Frage ist jüngst wiederholt erörtert worden, ohne daß man sich jedoch dabei auf zuverlässige statistische Grundlagen gestützt hätte. So ist zum Beispiel die jüngst durch die Presse gegangene Berechnung, wonach die Gesamtausgaben der in Europa reisenden Amerikaner auf über 1000 Millionen Mark im Jahre zu berechnen seien, willkürlich und übertrieben. Zuverlässigere Berechnungen verfuhr die „Nazione“. Sie beruht sich zunächst auf die Erfahrungen der Bankiers, die dahin gehen, daß der Kreditbrief, den durchschnittlich ein in Europa reisender Amerikaner sich ausstellen läßt, sich im Allgemeinen auf 12,000 Mark beläuft. Allerdings gibt es auch nicht gar wenige Fälle, wo diese Kreditbriefe 120- bis 200,000 Mark, ja sogar über 300,000 Mark betragen. Die Zahl der Reisenden erster Klasse, die im Januar bis Oktober 1907 auf den großen Ozeandampfern nach Europa überfuhren, betrug nun 85,000. Rechnet man, daß

jeder dieser Reisenden in Europa auch nur 2000 Mark ausgabe, so würde sich daraus eine Gesamtsumme von 170 Millionen Mark ergeben, die die bei uns reisenden Amerikaner in Europa lassen. Zweifellos aber ist der Durchschnittsverbrauch von 2000 Mark für den Kopf des reisenden Amerikaners zu niedrig angesetzt und es dürfte daher der Generalagent der „American Express Company“ wohl annäherungsweise das Richtige treffen, wenn er meint, im Ganzen ließen unsere amerikanischen Gäste etwa 400 Millionen Mark jährlich zurück. Selbstverständlich sind alle derartigen Berechnungen nur als ganz ungefähre zu beurteilen.

(„Ein Lied, Herr Sprecher!“) Aus London wird geschrieben: Herr Balfour, der gestern als Gast der im Parlament arbeitenden Vertreter der Presse im Waldorf-Hotel speiste, gab in einer launigen Ansprache folgendes Gedichtchen zum Besten. Vor etwa hundert Jahren saß auf der Zeitungsgalerie ein Zeitungsmann, der allerdings nicht dieselben Vorrechte besaß, die der heutige Zeitungsberichterstatter besitzt, aber in Bellamy's Restaurant sein Mittagmahl reichlich gegossen hatte. Die Erörterungen langweilten ihn, was auch heutzutage auf der Pressogalerie vorkommen soll. Er erhob sich und rief dem Sprecher zu, er solle doch ein Lied zum Besten geben. Damals saß auf dem Stuhl des Sprechers Herr Adington, ein sehr wohlhabender, feierlicher Staatsmann. Während das ganze Haus sich vor Lachen wälzte, behielt der Sprecher seine Fassung und ertheilte, ohne eine Miene zu verziehen, dem Sergeant at Arms den Befehl, den Störenfried in Verwahrung zu nehmen. Der Beamte begab sich nach der Galerie und erkundigte sich, wer der Schuldige sei. Dieser deutete mit der größten Gemüthsruhe auf einen vor ihm sitzenden Mann, einen Duaker, der auch von dem Beamten beim Kragen gefaßt und ins Loch abgeführt wurde.

(San Francisco) macht große Zurißungen für den Empfang der ersten Kreuzflotte, die je das Goldene Thor passierte. Noch ist der Schutt aus der Erdbebenzeit nicht ganz wegeräumt worden, aber die Besucher werden nicht viel davon bemerken. Die städtischen Behörden haben nämlich allenthalben den Samen einer schnellwachsenden Blumenart ausstreuen lassen, so daß das Auge statt der bisher noch allenthalben hervortretenden rauchgeschwärzten Trümmerhaufen auf duftigem Grün und leuchtendem Roth weilen mag. Die Energie der Bevölkerung hat übrigens seit der Erdbebenkatastrophe außerordentliches geleistet. Noch sind nicht zwei Jahre vergangen und schon erheben sich 10,000 Neubauten, die zusammen 111,000,000 Dollars kosteten. Da die zerstörten 28,000 Bauwerke nur einen Werth von 105,000,000 Dollars hatten, ist es klar, daß jetzt besser und größer gebaut wird, als früher. Thatsächlich haben die Neubauten einen größeren Zimmerflächenraum als die alten Gebäude. Die San Franciscoer sind sehr stolz auf diese Errungenschaften, da sie nach dem Erdbeben immerwährende Arbeiterwirren, einen Korruptionspfluß in der Municipalpolitik und eine Peulenpestepidemie zu überwinden hatten.

(Demonstration panislamischer Frauen.) Bekanntlich haben die Bewohner der Gemeinde Lucsk ihren Pfarrer schon seit zwei Jahren boykottiert. Sie meiden die Kirche und verbieten ihren Kindern den Besuch des Religionsunterrichts. Am Samstag kam es wieder zu einem argen Skandal, den die Lucsker Frauen inszenierten. Pfarrer Bartholomäus Szimzár wollte die Kinder nach der Religionsstunde in die Kirche führen. Dies erfuhren die Frauen, von denen sich etwa 40 vor der Kirche versammelten. Als die Kinder mit dem Pfarrer an der Spitze erschienen, schlugen die Frauen großen Lärm und protestirten dagegen, daß der Pfarrer ihre

Kinder in die Kirche führe. Dabei drohten sie dem Pfarrer, daß sie, wenn er ihre Kinder in die Kirche führe, ihn erschlagen werden. Hierauf nahmen die Frauen ihre Kinder bei der Hand und führten sie heim. Der Pfarrer hat gegen 37 Frauen die Strafanzeige erstattet.

(Ueber eine kühne Operation.) die im St. Josephs-Hospital in Yonkers bei Newyork ausgeführt worden ist, berichten englische Zeitungen. Dieser Meldung zufolge gerieth ein junger Ablet, Robert Inglis mit Namen, in Yonkers mit einigen Leuten in Streit und wurde mit einem Messer dabei ins Herz gestochen. Man brachte ihn sofort in das nächstliegende Hospital und legte ihn dort gleich auf den Operationstisch. Innerhalb fünfzehn Minuten von der Zeit, wo er den Stich erhalten hatte, begannen zwei Aerzte, die Doktoren Doffig und Mac Cormick, die Operation. Beide Aerzte hatten, wie sie später erklärten, auch nicht die geringste Hoffnung, den Mann zu retten, sondern führten die Operation mehr aus wissenschaftlichem Interesse aus. Sie entfernten einen Theil von zwei Rippen und nahmen das Herz heraus. Mit drei Stichen vernähten sie es, legten es zurück und schlossen die Wunde. Innerhalb zwei Stunden wurde Robert Inglis zum Leben zurückgerufen und war nach einer weiteren Stunde so weit, daß er eine klare Schilderung des Vorkommnisses auf der Straße geben konnte. Seither ist im Hospital erklärt worden, daß es dem Operirten gut gehe und daß man seine vollständige Genesung erwartet.

(Die Politik in der Malerei.) Aus Paris wird berichtet: Morgen wird die diesjährige Saison der Sociétés nationales eröffnet. Auf polizeiliche Anordnung wurden zwei Bilder und ein Bronzemedailion entfernt. Das erstere bezieht sich auf die vorjährige Automobilfahrt im Taunus. Es zeigt Kaiser Wilhelm mit seinem Adjutanten lachend die Fahrt beobachtend und hat einen karrikaturistischen Zug. Deshalb wurde das Gemälde entfernt. Das zweite Bild bezieht sich auf die Affaire Dreyfus. Es zeigt den Major Esterhazy, welcher in seinen Armen die Leiche des Obersten Henry hält und sie mit drohender Geberde dem General Mercier zeigt. Das Medailion zeigt ein Bildniß des Generals Mercier. Die drei Kunstwerke wurden offenbar aus politischen Motiven aus dem Salon entfernt.

(Ein französischer General geohrfeigt.) Aus Paris telegraphirt man: „Petite République“ erzählt eine merkwürdige Geschichte, die sich auf dem Bahnhof zu Nancy zugetragen haben soll. General Pau, Kommandant des XX. Korps, soll von einem Deutschen, dessen Identität bisher nicht festgestellt werden konnte, beschimpft und geohrfeigt worden sein.

(Das Rauchen der Damen.) Die englische Frauenzeitschrift „The Ladies Field“ stellt die außerordentliche Zunahme des Rauchens bei den Damen fest. Besonders in Paris rauchen fast alle Damen nach dem Essen, auch wenn das Diner nicht in engerem Kreise stattfindet, und Niemand findet das noch irgendwie merkwürdig oder auffallend. Zu den nothwendigen Kleinigkeiten, die eine elegante Dame immer bei sich führt, gehört ein Cigarettenetui und ein Feuerzeug, und zwar wird mit diesen Dingen ein ungeheurer Luxus getrieben, da Feuerzeug und Etui Meisterwerke der Juwelierkunst sein müssen.

(Brandunglück einer Tänzerin.) Aus Weimar wird gemeldet: Bei einer Probe zu Goethe's „Faust“ (zweiter Theil), die Samstag im großherzoglichen Hoftheater stattfand, geriethen die Kleider einer Tänzerin, des Fräulein Gerach, in Brand. Die junge Dame wurde sehr schwer verletzt. Man hofft aber, daß sie mit dem Leben davonkommen wird.

— Für sie auch nicht. Hast Du verstanden?
Das Fräulein kam nicht; statt ihrer fand sich Frau Kupa ein. Georg ließ sie nicht vor sich kommen. Möchte sie zum Teufel gehen.
— So geht man zugrunde, sagte er sich immer wieder. Wer war ich, und was bin ich geworden!
Es dämmerte bereits, als er sich an seinem Schreibtisch setzte. Er riß ein Blatt aus seinem Checkbuch und stellte es auf einen bedeutenden Betrag aus. Dann suchte er Briefpapier und schrieb ein paar Zeilen:
— Das Geld gehört Ihnen. Sie können von den Zinsen anständig leben. Sehen will ich Sie nicht mehr.
Er verschloß den Brief sammt der Anweisung in ein Couvert und schickte es Ilona. Seinem Burschen sagte er, eine Antwort dürfe er nicht annehmen.
Dann holte er den Eisenbahncourier hervor. Er wollte nach Paris, und zwar schon morgen, mit dem Frühzug; ein paar Wochen würde er dort verbringen und dann sehen, wie sich die Dinge gestalten würden. Aber fort mußte er, fort um jeden Preis. Zeigt er sich auch jetzt wieder schwach und widerstandlos, so ist es um seine Ehre, seine Männlichkeit, um sein Leben geschehen.
Am nächsten Morgen fand sich Frau Kupa von neuem ein. Sie traf Georg im Vorzimmer an, von Koffern und auf Stühlen umherliegenden Kleidern umgeben. Die gute Frau war entsetzt und berichtet,

Ilona sei noch gestern Abends vom Hause fort. Sie verabschiedete sich mit den Worten, daß sie nicht mehr wiederkommen werde, weil der hochgeborene Herr sie fortgeschickt habe.
Georg suchte die Achseln. Was lag ihm daran? Da er die alte Frau aber nicht zum Schweigen zu bringen suchte, so setzte sie sich auf den Rand eines Koffers und berichtigte ausführlich, was sich bei ihnen zugetragen, seitdem Georg zum letzten Male dort gewesen. Ilona war sehr betroffen, als sich die Sache ereignete — so drückte sich Frau Kupa aus! — aber traurig oder verstimmt war sie darum nicht im geringsten. Im Gegentheil! Sie befand sich in der denkbar heitersten Laune, umarmte ganz glücklich Frau Kupa und sprach rühmend: „Denken Sie nur, er hat mich geschlagen!“ In Parenthese sei bemerkt, daß auch Frau Kupa der körperlichen Züchtigung mit einem Ernst, man könnte sagen mit einer loyalen Nüchternung gedachte, als wäre das eine durchaus legale, ja sogar ehrenvolle Sache. Abends machte Ilona große Toilette; sie wollte zum hochgeborenen Herrn, sagte sie, um ihn um Verzeihung zu bitten. Da langte Georg's Brief an. Was darin stand, wisse Frau Kupa nicht, denn Ilona wollte es ihr nicht sagen. Sie wisse nur, daß das Mädchen todtraurig wurde. Nachdem sie eine lange Weile still vor sich hingeweiht hatte, legte sie ihre schönen Kleider ab und zog sich ihr ärmliches Kostüm mit der Leinwandblouse an, umarmte und küßte Frau Kupa und ging. Sie nahm nicht das geringste mit sich. Mit einem

Fetzen am Leibe bin ich gekommen, sagte sie, und so muß ich auch gehen. Weiter wußte Frau Kupa nichts. Georg gab ihr etwas Geld und schickte sie nachhause.
Wohin Ilona gerathen sei, machte ihm keine sonderliche Sorge. Wahrscheinlich hat sie einen ihrer früheren oder gegenwärtigen Verehrer aufgesucht. Vielleicht Garai. Oder den Blondin mit dem dicken Schnurrbart. Egal welchen. Geld hatte sie, man brauchte sich also keine Sorge um sie zu machen.
Der Gleichmuth, mit dem er diese Eventualitäten erwog, erfüllte ihn mit Freude. Er befand sich also bereits auf dem Wege der Genesung.
Die Frühpost brachte ihm einen Brief, auf dessen Umschlag er Ilona's Schrift erkannte. Einen Moment dachte er daran, den Brief ungelesen zu vernichten; aber mit einemmale hielt er ihn offen in der Hand, selbst nicht wissend, was ihn veranlaßt hatte, ihn zu erblicken. Das Blut stieg ihm siedend heiß zu Kopf, als er den Check erblickte, den er gestern seiner Freundin geschickt hatte. . . Der längliche Papierstreifen war mitten entzwei gerissen. . . eine Botschaft lag nicht bei. . .
Was war das? Sollte dieses Mädchen doch Jemand sein? Sollte sie doch eine Seele besitzen? Und Werth darauf legen, daß Georg davon wisse? Thatsache war, daß sie ihm nicht würdevoller hätte antworten können, als sie es in ihrem einfachen Instincte that.
(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 15. April 1908.

„Nenes Vester Journal“.

Seite 20

Nagy Színház.
A berlini Hebbel-Theater vendégjátéka:
Liebo.
Kezdeté fél 8 órakor.

Víg-színház.
A tanítónő.
Falusi életkép 3 felvonásban.
Ira: Bródy Sándor.

A tanítónő
Óreg Nagy István
Hj. Nagy István
A nagyszasszony
Pőr
A tanító
A kántor
Kántor-házasasszony
Kray Ida
Képlán
Szolgabíró
Járásorvos
Törvénybíró
Bérlő
Czigányprimás
Cseléd

Varsányi Szerepny
Fauvvesi Harszky
Hegedűs
Tihanyi Vendey
Komlóssy Hegedűsné
Góth
Tapolczay
Sarkadi Balassa
Győző
Bardi Kész

Kezdeté fél 8 órakor.

Modern Színház Cabaret
Andrássy-út 69.
Telefon 93-16.
Roland kurtije. Operette.
Ira: Frank Urbain. Fordította: Gábor Andor. Zenejét szerzője: Claude Terrasse. Szereplők: Nyáry, Bársony, Szentirmai, Vörös III, Boros, Kelti J., Nagy M., Kékény J.
Pénz áll a házhoz. Bohózat. Ira: Goltz. Szereplők: Sarkadi u. v. Nagy M., Nyáry, Kékény, Szentirmai.
Nick Carter a Cabaretben. Tréfa. Ira: Heltai Jenő. Szereplők: Kardos, Bársony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Falásthy, Radó.
Angyalok. Dráma. Ira: Szomorú Dező. Szereplők: Póór Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyáry.
Medgyessai Vilma, Nyára Antal, Győző Lajos és Vörös III magánzáma.
Kezdeté 9 órakor.

Urania Színház.
A szírenek hazája.
Kezdeté fél 8 órakor.

Reperoire des Nationaltheaters. Donnerstag, 16. April, „Az ember tragédiája“ (3. Ab. 67.) Freitag, 17. und Samstag 18. April, geöffnet. Sonntag, 19. April, Nachm. „Az aranyember“, Abends „A füllsten“ (Ab. susp.)
Reperoire der fün. ung. Ober. Donnerstag, 15. bis inkl. Samstag, 18. April, geöffnet. Sonntag, 19. April, „Faust“ (Ab. susp.)
Reperoire des Lustspieltheaters. Donnerstag, 16. April, Nachm. „A jókedvű Matyó“, Abends „Tatarjárás“. Freitag, 17. April und Samstag, 18. April, geöffnet. Sonntag, 19. April, Nachm. „Tatarjárás“, Abends „A tanítónő“.
Reperoire des Volkstheater-Romische Oper. Donnerstag, 16. April, „Három feleség“ Freitag, 17. April und Samstag, 18. April, geöffnet. Sonntag, 19. April, Nachm. „A sárga csikó“, Abends „A nagymama“.
Reperoire des Königstheater. Donnerstag, 16. April, „A dollárkirálynő“. Freitag, 17. April, geöffnet. Samstag, 18. April, „A dollárkirálynő“. Sonntag, 19. April, Nachm. „Varázskeringő“, Abends „A dollárkirálynő“.
Reperoire des Ungarischen Theaters. Donnerstag, 16. April, „Frau Warren's Gewerbe“ (Gastspiel des Berliner Hebbel-Theaters) Freitag, 17. April, geöffnet. Samstag, 18. April, „A császár katonái“. Sonntag, 19. Nachm. „Az attasé epja“, Abends „Grächen“.

300,000 Kronen zu gewinnen!!
mit 1 Stück Ungar. Hypothekbank-Promesse N. 7.—
Ziehung am 25. April.
Ziehungslisten nach der Verlosung gratis.
Mercurbank- Váci-utca 37. szám.
u. Wechselst. Akt.-Gesellschaft Budapest (Palais Mercur)



Schmidt M.
szígyártó, nyerges- és bőrdobos,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25
Ajánlja saját gyártmányukészítő és lovagló-szerszámjait mindennemű utazóbbírnéknak, pénz-, szivar- és csiga-retta stb. társaság.
Árjegyzék bérmentve

Olcsó és jó tengerihal
nagyessütörtök és nagypéntekre

	kilója
Kabeljau fej nélkül . . .	70 fillér
Tengeri lazac fej nélkül	70 „
Tőkehal, kicsi	60 „
Tőkehal, nagy	80 „
Tőkehal fej nélkül . . .	100 „
Dorsch	90 „
Sima lepényhal	150 „
Vörös laposhal	180 „
Tengeri pisztráng . . .	100 „
Rhombushal	450 „
Nyelvhal	500 „

Halszakácskönyv ingyen!
Megrendelést kérjük mielőbb!
Magyar halkonzervgyár- és halkereskedelmi részv.-társ.
IV., Központi vásárcsarnok.
VII., Garay-téri halcsarnok.
VI., Király-u. 60 (Liszt Ferenc-tér sarkán).
Ferdinánd-téri halcsarnok (ezelőtt Lehel-tér).

DAMEN-KRÄGEN
Kronen 34.—
im Mantel- und Costumes-Salon
János Rothberger, k. u. f. Hoflieferant,
Budapest, Váci-utca 6. szám.

Gut ausgetrocknetes und schönes Holz:
Eichen-Bretter billig
Fassholz
durch V. TASCHL, Orsova, Bahnhof (Ung.).

BUTOR dug választékban egy készpénzre mint részletfizetésre rendelkezéssel rendelkező ócska áron kapható
Charenton Testvérek-nél
Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarkán).
Képes árjegyzék ingyen. Telefon 22-27.



The „Park-Coat“
Die neueste Koch'sche Mode-Ueberschieber-Spezialität: dem Körper anpassende, die Figur hebende elegante englische Fassung, in speziell zu diesem Zweck erzeugten Stoffen.

56, 50, 48, 40, 38 und 32 Kronen.
Zu haben nur bei
KOCH TESTVÉREK
BUDAPEST.
Grösstes Spezial-Bekleidungshaus.
Karlsring 26.

Nur gediegene, fachgemässe Arbeit.
Billigste fixe Preise.
Achtung! Filiale in Nagyvárad!

SZALMAKALAPOK
nők, férfiak és gyermekek részére
1 KORONA és feljebb.
STERN ARMIN Bpest, Király-u. 36. l. em.
Szalmakalapgyártás. — Alakítások, tisztítások elvállaltatnak.

Krankenfahrstühle
in grösster Auswahl zu billigsten Fabrikspreisen
GUTTMANN L.
BUDAPEST,
Városház-u. 2 (vorn. Gránátos-u. Ecke Kossuth L.-u.)
* Kataloge gratis. *

SZIVO GAZ BENZIN MOTOROK
LOKOMOTIVOK
SILOK
BRÜNN-KÖNIGSFELDI MOTOROK
= EGYED = ABELES EMIL BUDAPEST
ARUSITÓ V. VÁCI-UT 14.
TELEFON 98-32. SÜRGÖNYIG BARSÉNY

LUSTERFABRIK
SPITZ JAKAB, Budapest, VII., Dob-u. 6C.
empfehlte sein reich sortiertes Lager in Elektrischen, Gas- und Acetylen-Lustern in bester Ausführung u. zu den billigsten Fabrikspreisen. Hebernimmt Auf- u. Abmontierungen, Reparaturen u. Renovierungen aller Arten von Beleuchtungsgegenständen zu den möglichsten Preisen. Gasanleitungen werden prompt effectuirt und billigst berechnet.
Telephon 409. Telephon 409.

Bisher Aergerniss!
SEBÖK's regulirbare „CHIC“ KRAVATTE
Ist heute schon überall bekannt und wird mit Vorliebe getragen. 3 Worte kennzeichnen dieselbe: elegant, praktisch und billig! In reicher Auswahl zu haben beim Erfinder
Jetzt Genuss!
Sebök yula
Herrenmodengeschäft u. Hutniederlage,
Budapest, Teréz-körut 48.
Illustrierte Preisliste gratis.

Vorhang-Congress-Stoffe
von 75 Heller per Meter aufwärts in grösster Auswahl.
Muster gratis und franko.
Wald Gyula, = Budapest, =
Handarbeiten-Industrie u. Vorzeichnungs-Atelier.
Gegründet 1854. „Zum Wolfbaum“ Gegründet 1854.

Kinderhüte,
gepust. aus orig. japan. Strohh für 75 kr.; aus Florenzer Manila für 1 Gulden zu haben im **Női kalapbazar, Semmelweis-utca 17.**

Tischler- und Tapezierer-
Möbel
den grössten Anforderungen entsprechend, elegant und modern (Epocheaktuell), einfache Speise-, Schlaf-, Salon-, Mädchen- und Herrenzimmer-Einrichtungen guter Qualität, je nach einzelne Gegenstände sind bei uns in großer Auswahl billiger als anderswo zu haben. Beschaffenheit Preisverhältniss. Gegen Einforderung von St. L. — senden wir unter 20000-210000 franco.
SZABÓ FERENCZ és TÁRSA,
Tischler und Tapezierer.
Budapest, VII., Rákóczi-ut 12 (Ecke Sip-utca).

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 14. April. Die Börse eröffnet matt. Die Umsätze blieben gering. Im weiteren Verlaufe besserte sich das Geschäft auf günstigere Wiener Meldungen und auf der ganzen Linie erfolgte eine Kursaufbesserung, an welcher in erster Reihe beide Kreditaktien und Rimamuráner partizipierten. Ungarische Kronenrente war gedrückt. Auf dem Lokalmarkt war nur in Straßenbahnaktien bei minimal veränderten Kursen geringer Verkehr. An der Mittagsbörse stagnierte das Geschäft fast vollständig. Die Kurse aller in Verkehr gelangten Effekten bröckelten ab. Auch Rimamuráner, für welche Nachfrage herrschte, konnten ihren Kurs nicht voll behaupten. Ziemlich fest lagen Hypothekbankaktien. Auch auf dem Lokalmarkt waren nur ganz unweentliche Umsätze in beiden Straßenbahn-, Salgó- und Drasche-Aktien.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 744.25 bis 745.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 634.50 bis 635.75, Straßenbahnaktien zu 554.50 bis 555.25, Rimamuráner Aktien zu 554.50 bis 556.50, ungarische Kronenrente zu 93.60 bis 93.57 1/2, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 680.25.

Am der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Batseländische Sparkasse-Lose zu 101.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 745 bis 745.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 634.25 bis 635.25, Rimamuráner Eisenwerkaktien zu 556 bis 556.75, Straßenbahnaktien zu 555 bis 556, Elektrische Stadtbahnaktien zu 270.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 679.50 bis 680.

Zur Erklärungszett notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 634.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo April 16 R. bis 18 R.

Die Nachbörse verlief geschäftlos. Schlüsse kamen nur vereinzelt vor bei unveränderten Kursen. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 634.25, Ungarische Kreditaktien zu 745, Rimamuráner Eisenwerkaktien zu 555.50 bis 556. — Zum Schluß blieben: Rimamuráner Eisenwerkaktien zu 556.

Wiener Effektenbörse. 14. April. Da sich die gestrigen Gerüchte von einer unmittelbar bevorstehenden Zinsfußermäßigung der Deutschen Reichsbank als unzutreffend erwiesen, der verstimmt Eindruck der Ermordung des Statthalters von Galizien weiter auf die Luftfassung einwirkte, und auch die Berichte von den Auslandsmärkten keine Anregung boten, so hat an der heutigen Börse nach der Erholung, die im gestrigen Verkehre schließlich zur Geltung gekommen war, wieder eine im Allgemeinen lustlose, der schwächeren Richtung zuneigende Tendenz platzgegriffen. Lediglich die Eisenwerthe, für welche nunmehr auch die bevorstehende Begehung der Aktien der Eisenindustrie-Gesellschaft Jenica ins Treffen geführt wurde, und in denen neuerliche Deckungskäufe zur Durchführung gelangten, bewahrten eine feste Haltung, und sowohl Alpine Montanaktien wie auch Prager Eisenindustrieaktien wiesen namhafte Verbesserungen auf. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Description and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, 111.25; 1/2p. Silberrente, 93.55; 1/2p. Silberrente, 147.00; etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Description and Price. Includes items like 1864er Lose, 150.35; 1864er Lose, 532.00; 1864er Lose, 567.00; etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 634.25, ungarische Kreditaktien 744.50, Anglobankaktien 298.50, Bankverein 530. — Unionbank 542.75, Länderbank 440.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 679.75, Lombarden 135. — Elbethal 423. — Rima-Muráner 556. — Tabakaktien 407. — Alpine-Aktien 687.25, Wairente 97.75, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.55, Russen 93.25, Türkenlose 186.75, Marknoten

117.65 per Kaffe, 117.57 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.12.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 14. April. Auch heute stand die Börse im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage im Zeichen völliger Lustlosigkeit, zumal die farblosen Berichte von den auswärtigen Plätzen keinerlei Anregung boten. In Folge dessen gingen die Kurse unter dem Druck von Realisirungen auf den meisten Umsätzegebieten zurück, konnten sich aber gegen Schluss im Allgemeinen wieder erholen und zum Theil sogar einen Gewinn erzielen. Dagegen neigten Bahnen mit Ausnahme von Canada Pacific-Aktien zur Schwäche. Von Renten stellten sich Russen höher, während die dreiperzentige Reichsanleihe eine Kleinigkeit einbüßte. An der Nachbörse kam im Einklang mit den Westbörsen wieder eine rückläufige Bewegung zum Durchbruch. Industriewerthe des Kassensmarktes stellten sich gleichfalls vorwiegend niedriger. Privatdiskont 4 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

Berlin, 14. April. (Schluß.) 4 1/2perzentige Papierrente —, 4 1/2perzentige Silberrente 97.60, 4perzentige Oesterreichische Goldrente 98.60, 4perzentige ungarische Goldrente —, Elbethalbahn —, Oesterreichische Kreditaktien 199. —, ungar. Kronenrente —, Südbahn 23.30, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 145.75, Rajchan-Oderberg-Aktien —, russische Banknoten 214. —, Wiener Wechselkurs 84.95, 4perzentige neue russische Anleihe 75.25, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 176.10, allg. Elektrik Edison 195.90, Dynamit-Traub 163.10, Gelsenkirchener 192.75, Harpener 197.40, Laurahütte 212.50, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 95.40. — Still.

Frankfurt, 14. April. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 198.70, Oester.-ung. Staatsbahn 145.40, Südbahn 23.20, Deutsche Bank 233.20, Diskonto 175.80, Dresdener Bank 139.20, Berliner Handelsgesellschaft 162.50, Gelsenkirchener —, Harpener 197.30, Hibernia —, Laurahütte 213. —, Italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —. — Ruhig.

Berlin, 14. April. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 199. —, Südbahn 23.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 145.50. — Schwächer.

Hamburg, 14. April. (Schluß.) 4 1/2perzentige Silberrente 99. —, Oesterreichische Kreditaktien 198.70, 1860er Lose —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 145.50, Südbahn 23.20, italienische Rente 103.30, vierperzentige Oesterreichische Goldrente 98.20, vierperzentige ungarische Goldrente 93.70. — Ruhig.

Paris, 14. April. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 96.37, Oesterreichische Goldrente —, ungar. Goldrente 94.10, fünfperzentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 489.50, 3 1/2perzentige italienische Rente 103.45, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 314. —, fünfperzentige Marokkaner 515. —, vierperzentige 1890er rumänische Anleihe 94.30, vierperzentige konf. amort. Rumänen 88.25, vierperzentige amort. Rumänen 1905 91. —, fünfperzentige Russen 1906 97.85, fünfperzentige russische Schatzscheine 1904 513. —, vierperz. Serben 1907 —, vierperzentige spanische Exterieurs 93.42, vierperzentige unifizirte Türken 94.70, Türkenlose 180.25, türkische Tabakaktien 440. —, Oesterreichische Bodenkreditanstalt 1169. —, Oesterreichische Länderbank 464. —, ungar. Hypothekbank 446. —, Banque de Paris 1452. —, Banque Ottomane 722. —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 675. —, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 478. —, Rio Tinto 16.01, Sucrerie d'Egypte 30. —, Tula 238. —, Thomson Houston —, Urfänge Kohlen 153. —, Chartered 18.50, De Beers —, East Rand 82.75, Jagersfontein —, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 44. —, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.93, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.30, Privatdiskont 2 1/2. — Matt.

London, 14. April. (Schluß.) Englische Consols 87 1/8, 4perzentige Rupien 63 3/8, Japanische Rente 80 1/8, Spanier 92 1/8, 4perzentige ungarische Goldrente 94. —, Platzdiskont 2 1/8, Silber 25 1/2, Südbahn 6. —, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs 24.35, Chartered 14. —, East Rand 3.31, Randfontein 1.12, Randmines 5.37, De Beers 10 1/4, Canada Pacific 157 1/4. — Träge.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 14. April. Effektiv Weizen verkehrte heute bei genügendem Angebot und entsprechender Kauflust in flauer Tendenz. Es wurden bei 15 S. billigeren Preisen circa 20,000 Mztr. aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 18,306 Mztr. — Roggen ist bei schwachem Umsatz behauptet. Per prompt ist 9 R. bis 9 R. 20 S. per Kaffe, Parität hier machbar. — Futtergerste ist geschäftlos, flau. Wir notiren per prompt nominell R. 6.50 per Kaffe, Parität hier. — Hafer ist preisfallend. Ab hier ist R. 7.30 bis R. 7.70 per Kaffe mach-

bar. — Mais tendirt unverändert, ruhig und notirt per prompt R. 6.25 bis R. 6.30 per Kaffe Parität hier.

Auf dem Terminmarkt gab es auch heute sehr lebhaften Verkehr bei rasch und oft veränderlichen Kursen. Man setzte flau ein, wurde aber auf Rückkäufe wieder fest und schließt auch zu erhöhten Kursen. Man scheint sich gestern bei den Abgaben zu weit vorgewagt zu haben, und zog es vor, zu decken. Besonders starken Veränderungen unterlag der Roggen per April und Mai. Ohne daß darin nennenswerther Umsatz gewesen wäre, waren die Notirungen sprunghaft verändert. April-Roggen mit R. 9.20 einsetzend, schließt zu R. 9.35, während Mai-Roggen, welcher des Morgens selbst zu R. 9 schwer placirbar war, ohne daß einige Schlüsse zustande gekommen wären, zu R. 9.45 wohl nur nominell schließt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Heiß: 400 Mztr. 80 zu 11.15, 100 Mztr. 79 zu 11.15, 300 Mztr. 77 zu 11.02 1/2, 100 Mztr. 77 zu 11, 4300 Mztr. 76.3 zu 10.95, 2000 Mztr. 76.3 zu 10.95, 100 Mztr. 75.5 zu 10.90, 100 Mztr. 76.5 zu 10.75, 100 Mztr. 76 zu 10.95, Alles per drei Monate. — Gómezővárfelder: 1000 Mztr. 76 zu 11, per drei Monate. — Pester Boden: 200 Mztr. 77 zu 10.90, 150 Mztr. 76 zu 10.95, Beides per drei Monate. — Weissenburger: 500 Mztr. 77 zu 10.85, per drei Monate. — Dunasólyvári: 800 Mztr. 77 zu 10.80, per drei Monate. — Törökkanizsai: 1000 Mztr. 76.3 zu 10.95, per drei Monate. — Ókanizsai: 2500 Mztr. 76.3 zu 10.95, per drei Monate. — Vácskai: 1500 Mztr. 76.3 zu 10.95, 100 Mztr. 76 zu 10.85, Beides per drei Monate. — Magazinsmaare: 1000 Mztr. 76.7 zu 10.82 1/2, 1000 Mztr. 76.5 zu 10.80, 1000 Mztr. 76.6 zu 10.80, Alles per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 9.20, 100 Mztr. zu 9.15, 200 Mztr. zu 9.10, Alles per Kaffe, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 7.45, 100 Mztr. zu 7.35, 100 Mztr. zu 7.30, Alles per Kaffe.

Mais: 400 Mztr. zu 6.25, per Kaffe Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 10.44, 10.62; Weizen per Mai zu 10.55, 10.56, 10.50, 10.61, 10.53, 10.69, 10.64; Weizen per Oktober zu 9.08, 9.06, 9.20, 9.13, 9.21, 9.15; Roggen per Mai zu 9.16, 9.15, 9.17, 9.09, 9.05; Roggen per Oktober zu 7.84, 7.92, 7.86, 7.96, 7.94, 7.95, 7.91; Mais per Mai zu 6.24, 6.26, 6.22, 6.30, 6.27; Mais per Juli zu 6.33, 6.31; Hafer per April zu 7.06, 7.07; Hafer per Mai zu 7.09, 7.10; Hafer per Oktober zu 6.50, 6.47. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 10.55 Geld, 10.56 Waare; Weizen per Mai zu 10.63 Geld, 10.63 Waare; Weizen per Oktober zu 9.15 Geld, 9.16 W.; Roggen per Oktober zu 7.89 Geld, 7.90 Waare; Mais per Mai zu 6.27 Geld, 6.28 Waare, Hafer per April zu 7.06 Geld, 7.07 Waare, Hafer per Mai zu 7.10 Geld, 7.11 Waare; Hafer per Oktober zu 6.48 Geld, 6.49 Waare; Rohkveps per August zu 16.50 S., 16.60 W. — Abend schließen: Weizen per April zu 10.65 Geld, 10.66 Waare; Weizen per Mai zu 10.69 Geld, 10.70 Waare, Weizen per Oktober zu 9.22 Geld, 9.23 Waare, Roggen per April zu 9.35 Geld, 9.36 Waare; Roggen per Oktober zu 7.95 Geld, 7.96 Waare; Mais per Mai zu 6.30 Geld, 6.31 Waare; Hafer per April zu 7.10 Geld, 7.11 Waare; Hafer per Oktober zu 6.47 Geld, 6.48 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Description and Price. Includes items like 74 Kg. R. 20.75-21.25, 75 Kg. R. 21.05-21.45, etc.

VITA QUELLE SÓSKUT VASMEGYE. Reinste alkalische Natron-Lithion-Keilquelle. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diathese, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden. Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich. Prospekte franko durch das: Central-Bureau: Budapest, V., Váci-körút 54. Hauptdepot: L. Edecskúly, Budapest, Erzsébet-tér 8.

Table with columns for grain types (e.g., Roggen, Gerste, Hafer) and prices in Kronen and Schilling.

Table with columns for grain types (e.g., Weizen) and prices for different months (April, Mai, Oktober).

Table with columns for potato types (Weiß, Rosa, Gelb) and prices per 100 Kilogramm.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 6. bis 11. April vorgefallenen Schläffe. Die Frachtklässe verstehen sich per 100 Kilogramm...

Wiener Fruchtboerse vom 14. April. (Privat-Telegramm.) Die Marktlage weist heute keine Veränderung auf...

Berlin, 14. April. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 205.50, per Juli 207.00, Roggen per Mai 192.50...

Breslau, 14. April. (Produktenmarkt.) Weizen loko, alter —, neuer 21.—, gelber Weizen loko, alter —, neuer 20.90...

Paris, 14. April. (Produktenmarkt.) Weizen per April 22.45, per Mai 22.15, per Mai-August 22.10...

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 12. April, Abends 6 Uhr, bis 13. April, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten...

Table showing grain arrivals (Angekommen) and departures (Abgegangen) by ship and rail for various commodities like wheat, rye, and flour.

Produktenmärkte. Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verfehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm)

Budapester Schweinefett, Stadtmaare zu K. 137 Geld, K. 138 Waare. Sved: Budapester Stadtmaare, vierstücker K. 104 Geld, K. 105 Waare, Budapester Stadtmaare, dreistücker K. 109 G. K. 110 W. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 85stücker K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflaumen: musk, flavonisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 136.— Geld, 170.— Waare, Rothklee, kleinförniger 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelförniger 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, grobförniger 1907er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Budapest, 14. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loko K. 59.— Geld, K. 60.— Waare.

Wien, 14. April. (Spiritus.) Heute ist in promptem Kontingentspirituz weder ein Geschäft, noch eine Preisänderung von 61 K. bis 62 K. zu verzeichnen.

Prag, 14. April. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsboerse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 26 K. 75 h. bis — K. — h., per Oktober-Dezember 23 K. 65 h. bis — K. — h. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 14. April. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsboerse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 65 Pf. bis 23 M. 75 Pf., per Mai 23 M. 65 Pf. bis 23 M. 70 Pf., per Oktober-Dezember 20 M. 85 Pf. bis 25 M. 90 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 14. April. (Produktenmarkt.) Rüböl loko Km. 77.—.

Wiedmärkte.

Budapest, 14. April. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 538 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 603 Stück Schweine, 36 Stück Frischlinge, zusammen 1141 Stück Schweine, 36 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 747 Stück Schweine, 22 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 394 Stück Schweine und 14 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von — K. 96 h. bis 1 K. 4 h., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — K. — h. bis — K. — h., Auswurf von — h. bis — h., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 26 h. bis 1 K. 34 h., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 26 h. bis 1 K. 38 h., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 28 h. bis 1 K. 38 h., Frischlinge von — h. bis — K. — h., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — h. bis — K. — h., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 K. 30 h. bis 1 K. 40 h., Frischlinge, inländische, von 1 K. 8 h. bis 1 K. 10 h., ausländische von — K. — h. bis — K. — h., Spanferkel von — K. — h. bis — K. — h. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Köbánya, 14. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkenviehhändlerhalle in Köbánya.) Borrath am 12. April 30,117 Stück. — Am 13. April wurden aufgetrieben — Stück, abgetrieben wurden 207 Stück, demnach verblieb am 14. April ein Stand von 29,970 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — h. bis — K. — h., mittlere von — K. — h. bis — K. — h., junge schwere von 1 K. 26 h. bis 1 K. 28 h., mittlere von 1 K. 28 h. bis 1 K. 30 h., leichte von 1 K. 30 h. bis 1 K. 32 h. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — h. bis — K. — h., mittlere von — K. — h. bis — K. — h., leichte von — h. bis — h. — Serbische: schwere von — K. — h. bis — K. — h., mittlere von — K. — h. bis — K. — h. — Das Geschäft war unverändert.

Wiener Vorkenviehmarkt vom 14. April. (Privat-Telegramm.) Zum heutigen Markte waren 13,271 Stück angemeldet und hievon zu Beginn desselben 6703 Stück Jungschweine und 5262 Stück Fetteschweine, zusammen 11,965 Stück, aufgetrieben. Der heutige Auftrieb war namentlich an Jungschweinen mit Hinzurechnung der von der Mastviehhausstellung angekauften Bestände und mit Rücksicht auf den schwächeren Bedarf in der Charwoche durchaus genügend. Fetteschweine konnten dennoch die vorwöchentlichen Preise fest behaupten, doch war der Verkehr sehr schleppend, dagegen waren Jungschweine um 2 bis 4 h. rückgängig. Es notirten: Prima-Fetteschweine von 1 K. 14 h. bis 1 K. 16 h., ausnahmsweise 1 K. 17 h., mittelschwere Fetteschweine von 1 K. 6 h. bis 1 K. 12 h., alte Fetteschweine von 1 K. bis 1 K. 6 h., leichte Fetteschweine von 1 K. bis 1 K. 6 h., Jungschweine von 80 h. bis 1 K. 4 h., ausnahmsweise 1 K. 8 h. Alles per Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 14. April 1908, 7 Uhr Morgens.

Die Depression hält sich über Italien auf und das Maximum ist im Norden stärker geworden. — Im Norden und Osten Europas ist das Wetter trocken, beträchtlicheren Regen gab es in Italien. Die Temperatur ist im Südosten etwas gestiegen. — In Ungarn hat sich unwesentliche Temperaturzunahme eingestellt und das Wetter ist ruhig und heiter. Sporadische Niederschläge von geringer Menge fielen im Westen. Die Temperatur hat zumeist das normale Maß erreicht. Das Maximum mit 22 Gr. C. war in Davanisse, das Minimum mit -3 Gr. C. in Tátrafüred. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, unbedeutende Temperaturänderung und im Westen sowohl wie im Süden Regen zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities like Ungvár, Késmárk, Ógyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 13°, das Minimum 7° Celsius.

Wasserstand. 14. April.

Table with columns: Ort, Centimeter, showing water levels for various locations like Schäring, Donau, Paffau, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Advertisement for CHASALLA NORMAL-STIEFEL. Includes text: 'WAS SAGT DER ARZT? KEIN FUSSLEIDEN MEHR! IN ENGELHARDT'S CHASALLA NORMAL-STIEFEL. ALLEINIGE NIEDERLAGE: GERÖ ADOLF ORTHOPÄD. SCHUHMACHERMEISTER ERZHERZOGL. HOF-LIEFERANT BUDAPEST. KOSSUTH LAJOS-U. 4. BROSCURE GRATIS U. FRANCO.' Includes illustrations of feet and shoes.